

BOOK OF JOBU

Job 1:1-42:37

AUSBILDUNGSATLAS OSTWESTFALEN-LIPPE

2027



Der Atlas hier zum Download



oder



BOCK AUF JOBS



3012304780



Ausbildung oder duales Studium mit Sinn gesucht?

Bei Phoenix Contact kannst du dich vom ersten Tag an auf eine praxisnahe, abwechslungsreiche und zukunftsorientierte Ausbildung oder ein duales Studium freuen.

Lerne deine zukünftigen Kolleginnen und Kollegen auf unseren Social-Media-Kanälen kennen:



@phoenixcontact1923



@phoenixcontact_de

Jetzt bewerben!



[phoenixcontact.de/
schueler](https://phoenixcontact.de/schueler)

**Bleib du selbst.
Egal, was du wirst.**

Du musst nicht weit weg, um es weit zu bringen!

Entdecke zahlreiche Ausbildungen und duale Studiengänge in IT, Technik, Logistik und im kaufmännischen Bereich – **direkt vor deiner Haustür.**



Zusammen
lernen & arbeiten



Karriere
mit Sinn



Starte hier –
wachse weltweit



Moderner
Campus

| ☎ 0521 783 9005

| 📷 schueco_career



**Scannen
& bewerben**

Brax

JOIN OUR TEAM

Ausbildungsberufe bei Brax

- Industriekaufmann/-frau
- Textil- und Modeschneider*in
- Kaufmann/-frau für E-Commerce
- Mediengestalter*in
- Elektroniker*in für Betriebstechnik
- Fachinformatiker*in für Daten- und Prozessanalyse
- Fachinformatiker*in für Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker*in für Systemintegration
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Verkäufer*in



Hier weitere
Infos und
Starttermine

career.brax.com



Irgendwas mit ...

#IT #Technik
#BWL #Logistik

Schule, und dann...? dSPACE!

Ausbildung

- > Elektroniker (m/w/d) für Betriebstechnik
- > Elektroniker (m/w/d) für Geräte und Systeme
- > Fachinformatiker (m/w/d) für Anwendungsentwicklung
- > Fachinformatiker (m/w/d) für Systemintegration
- > Fachkraft (m/w/d) für Lagerlogistik
- > Industriekaufmann (m/w/d)

Duales Studium

- > Angewandte Informatik
- > Data Science
- > Elektrotechnik in der Elektromobilität
- > Wirtschaftsinformatik

ProMINT Stipendium

Du bist technikbegeistert und willst Informatik, Ingenieur- oder Naturwissenschaften in Ostwestfalen-Lippe studieren? Wir begleiten dich mit finanzieller Förderung, Seminaren und Netzwerkveranstaltungen.

Wusstest du, dass du wahrscheinlich schon heute jeden Tag mit dSPACE zu tun hast? Autos, Züge oder Flugzeuge werden mit unseren Produkten und Lösungen auf ihre Funktionalität und Sicherheit getestet. Wir sind für unsere Kunden der Ansprechpartner, wenn es um Simulation und Validierung geht – und unterstützen sie so dabei, Mobilität zu ermöglichen, sicherer und sauberer zu machen.

dSPACE Group SE & Co. KG
Recruitingteam
Rathenaustraße 26 · 33102 Paderborn
Tel. : +49 5251 1638-3113
www.dspace.com



Mehr Infos findest du
auf unserer Website
unter:

www.dspace.de/go/career

OUR PULSE BEATS FOR PROGRESS

dSPACE

INHALT

08 / DER WEG ZUM AUSBILDUNGSPLATZ

09 / PERSÖNLICHKEITSPROFIL ERSTELLEN

09 / DIE QUAL DER BERUFSWAHL

10 / WIE KANN MAN SELBST AKTIV WERDEN?

10 / WO GIBT'S DIE WICHTIGSTEN INFOS?



12 / WIE BEWERBE ICH MICH RICHTIG?

14 / MUSTERBEWERBUNG

15 / LEBENSLAUF

16 / ONLINE-BEWERBUNG

18 / DAS VORSTELLUNGSGESPRÄCH –
WAS MAN DICH FRAGEN WIRD

20 / DIGITALE BERUFE

22 / STARTPAKET ERSTER AUSBILDUNGSTAG

24 / DIE EINSTIEGSQUALIFIZIERUNG (EQ) –
DIE BRÜCKE IN DIE AUSBILDUNG

26 / DIE BERUFSBERATUNG DER AGENTUR FÜR ARBEIT

30 / WEITERBILDUNGSSTIPENDIUM
(BEGABTENFÖRDERUNG)

32 / AUSBILDUNGSGÄNGE FÜR MENSCHEN
MIT BEHINDERUNG

36 / VON DER AUSBILDUNG ZUM BACHELOR/MASTER
PROFESSIONAL

38 / WEITERBILDUNG – HÖHERE BERUFSBILDUNG

40 / BERUFSAUSBILDUNG VON A BIS Z

45 / INTERESSANTE ADRESSEN

46 / STYLING-KNIGGE FÜR AUSZUBILDENDE

49 / AUF IN DIE WEITE WELT? - ACT GLOBAL

50 / TÄTIGKEITSBESCHREIBUNGEN DER IHK-BERUFE

80 / AUSBILDUNGSUNTERNEHMEN IN OSTWESTFALEN UND IN LIPPE /
SORTIERT NACH IHK-BERUFEN UND NACH KREISEN

244 / ANSPRECHPARTNER BEI DER IHK OSTWESTFALEN ZU BIELEFELD

246 / ANSPRECHPARTNER BEI DER IHK LIPPE ZU DETMOLD

248 / IMPRESSUM

249 / BEWERBUNGSDOKUMENTATION

Bei Wortmann zu arbeiten bedeutet, bei der Nr. 1 der europäischen Schuhproduzenten für die Marken **Tamaris, Marco Tozzi, Caprice, Jana** und **Peter Kaiser** tätig zu sein. Wir bieten Dir eine praxisnahe Ausbildung, hohe Übernahmechancen sowie Aufstiegsmöglichkeiten bis hin zur Führungskraft. Willst Du ein Teil der Erfolgsgeschichte sein?



DUALES STUDIUM

- Betriebswirtschaft (B.A.)
- Betriebswirtschaft Online Marketing & E-Commerce (B.A.)
- Wirtschaftsinformatik (B. Sc.)
- Wirtschaftsinformatik Cyber Security (B. Sc.)

AUSBILDUNG

- Industriekaufmann (m/w/d)
- Kaufmann im E-Commerce (m/w/d)
- Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w/d)
- Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)



SCAN MICH
und besuche unser
Karriereportal!

WAS WIR MAL WERDEN WOLLEN: STOLZ AUF UNS.

**JETZT
#KÖNNENLERNEN**



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**





ZUKUNFT GESTALTEN

Freude an der Arbeit ist die Basis unseres Erfolgs. Denn wer mit Engagement und Motivation arbeitet, entwickelt sich fachlich und persönlich weiter.

Mit einer strukturierten Einarbeitung bereiten wir dich Schritt für Schritt auf dein Berufsleben vor. Du übernimmst zunehmend Verantwortung und kannst dich jederzeit auf die Unterstützung unseres Teams verlassen.

Nach erfolgreichem Abschluss deiner Ausbildung übernehmen wir dich selbstverständlich in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis.

Du möchtest Teil unseres Teams werden? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung – per Post oder per E-Mail.

Es freuen sich auf deine Fragen zum Thema Ausbildung:



Marina
Thiel



Heiko
Ellersiek



Jacques
Bockhorst

Für 2027 suchen wir Auszubildende zum

- **Industriekaufmann** (m/w/d)
- **Fachinformatiker** (m/w/d)
Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- **Holzmechaniker** (m/w/d)



EIN UNTERNEHMEN MIT ZUKUNFT

Heinz-Erwin Ellersiek GmbH
Bruchstraße 47-51 | 32289 Rödinghausen
Fon +49 (0) 52 26/599-0 | Fax +49 (0) 52 26/599-211
E-Mail kontakt@ballerina.de | www.ballerina.de

DER WEG ZUM AUSBILDUNGSPLATZ

Das Ende der Schulzeit naht. Mit der Entscheidung für einen bestimmten Beruf werden die Weichen für die Zukunft gestellt. Denn eine abgeschlossene Berufsausbildung steigert die Chance auf eine qualifizierte Tätigkeit erheblich.



WAS MACHT MIR SPASS? WAS KANN ICH GUT? WELCHER BERUF HAT ZUKUNFT?

Objektive Antworten auf diese Fragen gibt es nicht. Daher muss die Berufswahl gut vorbereitet und begründet sein.

Der erste Schritt ist die Erstellung eines sogenannten Persönlichkeitsprofils. Deine persönlichen Interessen und Stärken müssen herausgefunden werden. Danach solltest du möglichst mehrere Berufe ins Auge fassen, um flexibel auf Ausbildungsangebote reagieren zu können.

Persönlichkeitsprofil erstellen

Dabei können deine Freund/-innen, Verwandte und auch neutrale Beobachter/-innen helfen. Ein paar Beispiele für deine Selbsteinschätzung:

a Räumliches Vorstellungsvermögen

Diese Fähigkeit ist wichtig beim Zeichnen, Konstruieren und Entwerfen.

b Ausdrucksfähigkeit

Darauf kommt es u. a. beim Verkaufen, Beraten, Briefeentwerfen und Telefonieren an.

c Rechnerische Begabung

benötigst du für Abrechnungen, im Einzelhandel und beim Berechnen von Flächen und Raummaßen.

d Körperliche Belastbarkeit

Bist du körperlich fit? Du solltest belastbar sein, wenn du dich für einen Beruf interessierst, in dem du auch in Hitze oder Kälte arbeitest oder – wie im Verkauf und der Gastronomie – viel auf den Beinen bist.

e Handwerkliche Geschicklichkeit

Warst du schon immer gut bei Bastel- oder Handarbeiten? Feine Bewegungen musst du u. a. beim Zeichnen, Feilen, Zuschneiden oder Reparieren ausführen.

f Kreative Ideen

Kannst du Aufgaben mit Fantasie und Ideenreichtum lösen? Beides brauchst du in gestalterischen Berufen, aber auch bei vielen kaufmännischen und technischen Tätigkeiten.

g Kontaktfähigkeit

Fällt es dir leicht, ungezwungen und sicher mit Menschen zu sprechen und umzugehen? Das wäre in allen Berufen wichtig, in denen du viel mit anderen redest, sie berätst und bedienst, ihnen etwas erklärst oder verkaufst, z. B. im Banken- und Versicherungsgewerbe und im Einzelhandel.

Wenn du dir unsicher bist, wo deine Stärken und Schwächen liegen, hilft auch der Berufseignungstest der Agenturen für Arbeit.

Die Qual der Berufswahl

Einen guten Überblick über die verschiedenen Berufe bieten die jährlich stattfindenden, regionalen Berufsinformationsveranstaltungen und Ausbildungsmessen mit Ansprechpartner/-innen aus Betrieben, Berufskollegs, Kammern und Agenturen für Arbeit.

Weitere Tipps zur Berufswahl:

a Trendberufe kritisch prüfen

Schaue weit über den beruflichen Teller- rand hinaus. Es gibt sehr viele interessantere Berufe als die, die seit Jahren zu den bekanntesten und häufigsten gehören.

b Frühzeitig informieren

Fange rechtzeitig vor deinem Schulabschluss an, Informationen zusammenzutragen. Wichtig sind Kontakte zu Ausbildungsbetrieben an Tagen der offenen Tür, Betriebserkundungen und Schnupperpraktika.

c Rechtzeitig bewerben

Erkundige dich rechtzeitig nach den Terminen. Sie sind in den einzelnen Branchen unterschiedlich. Bei einigen Unternehmen solltest du dich schon ein bis anderthalb Jahre vor Ausbildungsbeginn bewerben.

d Hartnäckig sein

Lass` dich nicht entmutigen! Bei der Suche nach deinem Traumberuf wirst du vermutlich auch Absagen bekommen. Versuche es weiter, suche dir Alternativen zu deinem

Wenn du dir unsicher bist, wo deine Stärken und Schwächen liegen, hilft auch der Berufseignungstest der Agenturen für Arbeit. Finde mit „Check U“ heraus, welche Ausbildung zu dir passt!



Wunschberuf und interessiere dich auch für Ausbildungsstellen in benachbarten Kreisen. Ohne eine abgeschlossene Berufsausbildung werden deine Chancen am Arbeitsmarkt in den nächsten Jahren sinken.

Wie kann man selbst aktiv werden?

Verlasse dich bei der Ausbildungsplatzsuche nicht auf andere – setze dich selbst für deine Interessen ein. Dazu hast du viele Möglichkeiten, u. a.:

- **Teilnahme an regionalen Speed-Datings**, z.B. an den lippischen Schulen oder du suchst unter Ausbildung.NRW die Veranstaltungsorte in Ostwestfalen und Lippe
- **Stellenangebote** der regionalen Tageszeitungen oder der Jobportale im Internet auswerten
- **Informationsveranstaltungen** der Betriebe besuchen
- **Stände auf Berufsinformationsmessen** von Agenturen für Arbeit, IHK, Handwerk und anderen Organisationen nutzen
- **Einstieg über Praktika und Ferienjobs**
- **Firmen in der Nachbarschaft** oder an deinem Wohnort anrufen und nach freien Ausbildungsplätzen fragen
- **Bei Freunden, Bekannten, Verwandten**, in Vereinen und Sportgruppen nach Kontakten und Empfehlungen fragen
- **Ausbildungsstellensuche im Internet**, zum Beispiel unter Ausbildung.NRW

Insgesamt kannst du aus über 320 verschiedenen Ausbildungsberufen wählen. In diesem Atlas werden Berufe aus Industrie, Handel und Dienstleistungen vorgestellt. Dabei handelt es sich um ca. 160 IHK-Berufe im gewerblich-technischen und kaufmännischen Bereich. Weitere Berufe gibt es natürlich noch im Handwerk, im öffentlichen Dienst, im Gesundheitsbereich und in den so genannten „freien“ Berufen, z. B. in Arztpraxen, Rechtsanwaltskanzleien und Steuerberatungsbüros.

Wo gibt's die wichtigsten Infos?

Hier noch einige Quellen, bei denen du dir Informationen zur Berufswahl holen kannst:

- **Industrie- und Handelskammern**
Informationen über alle IHK-Berufe, Ausbildungsverträge, praktische Fragen der betrieblichen Ausbildung
- **Handwerkskammer/Kreishandwerkerschaften regional**
Informationen über alle Handwerksberufe
- **Ausbildungsbetriebe**
Informationen über Praktika, Informationsveranstaltungen, freie Ausbildungsplätze
- **Berufsberatungen und Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit**
Informationen über persönliche Eignung, Berufsbilder, Ausbildungsvergütungen, Fördermöglichkeiten, Ausbildungsstellenvermittlung. Berufsinformationszentren gibt es in den Agenturen für Arbeit Herford, Bielefeld, Paderborn und Lippe.
- **Handelsverband Ostwestfalen-Lippe e. V.**
Informationen über Berufe des Handels, Schnupperpraktika
- **Regionale Berufsinformationsbörsen, Ausbildungsmessen**
u.a. die Berufseinstiegs-messen „STEP1“ im Kreis Höxter und „CONNECT“ im Kreis Paderborn, Berufe Live in Detmold, Ausbildungsmesse Azubi Vibes in Minden, BAM aktiv Espelkamp sowie lokale Ausbildungsbörsen in Bünde, Löhne, Bad Oeynhausen, Spenge, Gütersloh und Rietberg oder in Lippe, Azubi-Speed-Datings sowie Infomes-sen in Berufskollegs.
Die Termine werden über die Tagespresse und im Internet rechtzeitig bekannt gegeben. Die Schulen werden zu den Börsen eingeladen.
- **Informationen im Internet**
Hilfreiche Links rund um das Thema Ausbildung findest du auf Seite 45.

Bitte bewirb' dich nicht einfach bei den Unternehmen aus diesem Atlas.

Der Atlas ist kein Verzeichnis der offenen Ausbildungsplätze, sondern eine Auflistung der Ausbildungsbetriebe in Ostwestfalen-Lippe. Erkundige dich erst bei den Unternehmen, die dich interessieren, ob es freie Ausbildungsplätze gibt!



ALLE PLÄTZE, FERTIG, LOS!

Du suchst einen
Ausbildungsplatz?
Auf **ausbildung.nrw**
findest Du alle
freien Stellen auf
einen Blick.



ausbildung.NRW

**JETZT
#KÖNNENLERNEN**

WIE BEWERBE ICH MICH RICHTIG?

1. Lass' erkennen, dass du dir deine Zukunft in diesem Unternehmen vorstellen kannst.

Beschreibe deine bisherigen Erfahrungen mit dem Beruf und erkläre, warum du dich dafür entschieden hast. Vielleicht hast du ja schon praktische Einblicke gesammelt, zum Beispiel durch ein Praktikum oder andere Tätigkeiten. Außerdem sollst du erläutern, wie du auf das Unternehmen aufmerksam geworden bist: Wo hast du von der Stelle erfahren, wo hast du dich informiert und mit wem hast du möglicherweise persönlich gesprochen – etwa auf einer Messe oder bei einer anderen Veranstaltung? Falls du bereits ein Praktikum bei der Firma gemacht hast, solltest du auch das erwähnen. Außerdem kannst du darstellen, was dich besonders an der Internetseite und am Auftritt des Unternehmens angesprochen hat.

Also: Solltest du KI-Programme zur Erstellung deiner Bewerbungsunterlagen nutzen, übernimm' nicht einfach die Ergebnisse! Beweise mit deiner selbsterstellten und individuellen Bewerbung, dass du eigenständig etwas entwickeln kannst. Erarbeite die inhaltliche Seite deines Anschreibens in Form einer kurzen Selbstpräsentation. Überzeuge die Personalverantwortlichen von deinen Kompetenzen. Stelle dar, wieso gerade du die beste Wahl für das Unternehmen bist. Aber bitte immer authentisch bleiben und nicht in Superlative verfallen.

Von der Orientierungsphase bis zum Berufseinstieg – hier findest du Angebote, die dir weiterhelfen!



2. Bring' deine Bewerbung in Form!

Eine vollständige Bewerbungsmappe enthält ein Deckblatt mit Bewerbungsfoto, das Anschreiben, den Lebenslauf, mindestens die letzten zwei Schulzeugnisse, Praktikumsbeurteilung und sonstige Nachweise ehrenamtlicher Tätigkeiten (z. B. im Sportverein). Beachte diese Reihenfolge. Das Anschreiben kommt vor das Deckblatt. Achte darauf, dass deine Bewerbung vollständig und fehlerfrei ist.

Lass' dir ein individuelles und professionelles, möglichst digitales Bewerbungsfoto bei einem Fotografen erstellen. Wenn du auf dem Foto lächelst, wirkst du natürlich und sympathisch. Keine lose Blattsammlung, keine Originalunterlagen versenden.

Die meisten Unternehmen möchten nur digitale Bewerbungen erhalten. Am besten recherchierst du auf der Website, wie es gewünscht ist, oder rufst vorher an.

Weitere Tipps dazu auf Seite 16.

3. Das richtige Timing entscheidet!

Bewirb' dich rechtzeitig. Es ist in vielen Branchen und Betrieben üblich, sich ein Jahr vor Ausbildungsbeginn zu bewerben.

Unter **Ausbildung.NRW** und unter **arbeitsagentur.de/k/ausbildungklarmachen** findest du freie Ausbildungsplätze. Recherchiere auch auf den Internetseiten der Unternehmen nach offenen Ausbildungsplätzen.

4. Nerven behalten!

Wer sich bewirbt, bekommt auch Absagen. Selbst nach einem Einstellungstest oder Vorstellungsgespräch kann dir das passieren. Nimm' eine Absage gelassen und als persönlichen Ansporn, dich auf das nächste Vorstellungsgespräch noch besser vorzubereiten. Gerade Einstellungstests kann man im Vorfeld üben. Es gibt viele Bücher über gängige Tests. Zudem bietet das Internet viele Möglichkeiten, diese zu trainieren.



Finde Deinen Berufseinstieg in den Kreisen Paderborn und Höxter!



Grafik: ChaiwutNNN/stock.adobe.com



Schreib- und Gestaltungsregeln findest du auch in der DIN 5008.

Max Muster • Musterstr. 10 • 99999 Musterstadt

Musterunternehmen
Herrn/Frau Mustermann
Musterplatz 23
99999 Musterstadt

Achte auf den korrekten Namen des Unternehmens. Benenne möglichst die/ den Ansprechpartner/-in. Und aufgepasst: es heißt im Adressfeld nicht Herr, sondern Herrn!

Musterstadt, Datum

Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement ab 01. August 2027
Ihr Ausbildungsplatzangebot unter www.ausbildung.nrw

Wecke im ersten Absatz Interesse! Gehe darauf ein, warum du dich bei diesem Unternehmen auf diese Stelle bewirbst.

Sehr geehrte/r Frau/Herr Mustermann,

(Einleitung – in jeder Bewerbung auf das Unternehmen anpassen) Ihr Unternehmen steht für Vertrauen, Nachhaltigkeit und Qualität. Ich identifiziere mich mit diesen Faktoren, bin ein sehr organisierter Mensch und liebe es, viele Dinge zeitgleich zu planen. Daher möchte ich meine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement in Ihrem Unternehmen absolvieren und stelle mich Ihnen gerne vor.

(Hauptteil – welche Erfahrungen/Fähigkeiten bringst du mit, die zur Stelle passen) Im Sommer dieses Jahres werde ich die Fachoberschulreife erfolgreich abschließen. In den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik liegen meine Stärken. Während meiner Praktika im Büro habe ich gute Einblicke in den Berufsalltag eines Kaufmanns für Büromanagement gewonnen. Zu meinen Tätigkeiten gehörten vor allem die Bedienung der Telefonanlage und die Weiterleitung der Kundenanfragen. Außerdem pflegte und aktualisierte ich die Kundendaten am Computer. Meine guten Kenntnisse in Word und Excel sowie meine sorgfältige Arbeitsweise waren mir eine Hilfe, termingerecht und fehlerfrei meine Aufgaben zu erledigen. In meiner Freizeit trainiere ich seit langem eine Fußballmannschaft. Die Kinder schätzen es, dass ich persönlich auf sie eingehe und auch in stressigen Situationen die Ruhe bewahre. Diese Eigenschaft wird mir auch in meiner Ausbildung helfen, wenn ich mehrere Dinge zeitgleich koordinieren muss.

(Schluss – Zusammenfassend begründest du, warum du zu dem Unternehmen passt) Meine Ausbildung möchte ich sehr gerne in Ihrem Unternehmen absolvieren, weil Sie europaweit tätig sind und auch den lokalen Fußballverein unterstützen. Ich möchte Kaufmann für Büromanagement werden, weil ich die Aufgaben sehr abwechslungsreich finde. Mich interessieren besonders die Arbeit in unterschiedlichen Projekten und die Aufgaben im Rechnungswesen. Außerdem würde ich gerne lernen, Angebote und Statistiken zu erstellen.

Gerne absolviere ich vor Beginn der Ausbildung ein Praktikum bei Ihnen.
Für ein persönliches Vorstellungsgespräch stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Max Muster

Anlagen, Lebenslauf, Zeugnisse

Benenne beispielhaft deine praktische Erfahrung. Was kannst du bereits? Bleibe realistisch! Schreibe nicht in Superlativen. Gehe auf deine Motivation ein. Was interessiert dich? Was möchtest du gerne lernen? Benenne deine Stärken. Was schätzen andere an dir? Warum möchtest du ausgerechnet in diesem Unternehmen lernen?

Max Muster

05231 99999

0175 999999

m.muster@anbieter.de

Lebenslauf

Überschriften gerne in
dezenten Farben.

Persönliche Daten

Name: **Max Muster**
 geboren am: 27. Oktober 2008
 Geburtsort: Detmold
 Familienstand: ledig, keine Kinder
 Anschrift: Musterstr. 20
 32758 Musterstadt

Um den Lebenslauf
strukturierter wirken
zu lassen, helfen
durchgezogene Linien.

Schulbildung

08/2024 - 06/2027 Wirtschaftsgymnasium Muster
Abschluss: Allgemeine Hochschulreife
 08/2018 - 06/2024 Realschule Musterstadt
Abschluss: Fachoberschulreife
 04/2015 - 06/2018 Grundschule Musterstadt

Mit den zuletzt ab-
solvierten Abschlüs-
sen beginnen!

Praktika

08/2026 **freiwilliges 2-wöchiges Praktikum als XY**
 Unternehmen XY, Ort
 Tätigkeiten und Aufgaben:
 • Mustertätigkeit
 • Mustertätigkeit
 09/2024 **3-wöchiges Praktikum als XY**
 Unternehmen XY, Ort
 Tätigkeiten und Aufgaben:
 • Mustertätigkeit

Aufgaben während des
Praktikums benennen!

Weitere Kenntnisse

Deutsch Muttersprache
 Englisch gute Kenntnisse
 Microsoft Office gute Kenntnisse
 Führerschein Klasse B, PKW vorhanden

Kenntnisse realistisch benennen.
 Gerne mehrere Sprachen aufführen, so-
fern min. Grundkenntnisse beherrscht
werden.

Interessen

Jugendtrainer Muster-Fußballverein Musterstadt
 Hobbys Kochen, Musik, Fitnesstraining

Musterstadt, Datum

Max Muster

Auch den Lebenslauf
unterschreiben.

Bei Bewerbungen für kreative Berufe
dürfen auch gerne kreative
Elemente (Icons für Überschriften etc.)
im Lebenslauf verwendet werden.

ONLINE-BEWERBUNG

Die E-Mail-Bewerbung

Sie ist für viele kleine und mittelständische Unternehmen die erste Wahl. Auch hier gilt es, einiges zu beachten: Die anzufertigenden Unterlagen sind die gleichen, wie bei einer klassischen Bewerbung. Sie werden digital erstellt bzw. eingescannt und in einem PDF zusammengefasst.



- 1 Wenn kein/keine eindeutige/r Ansprechpartner/-in** angegeben ist, kannst du vorab beim potentiellen Arbeitgeber telefonisch erfragen, an welche/n Ansprechpartner/-in die Bewerbung verschickt werden soll.
- 2 Deine E-Mail-Adresse** muss eine seriöse E-Mail-Adresse sein. Idealerweise besteht sie aus dem Vornamen und Nachnamen. Fantasienamen wie „SüßeMaus@provider.de“ oder „123669@provider.de“ haben im beruflichen Bereich nichts zu suchen.
- 3 Die Betreffzeile in der E-Mail** sollte korrekt benannt werden. Beispielsweise: „Bewerbung um eine Ausbildungsstelle zur Industriekauffrau“.
- 4 In das E-Mail-Formular gehört nicht** der gesamte Text des Anschreibens. Schreibe einen kurzen Text über dein Anliegen mit „Anrede“ und „Freundliche Grüße“. Danach folgt die eigene Signatur, die beispielsweise so aussieht:

Sabine Sonnenschein
Sonnenscheinstr. 15
55555 Sonnenburg
E-Mail: Sabine.Sonnenschein@provider.de
Telefon: 0241 000000

Bewerbungen werden von vielen Unternehmen standardmäßig per E-Mail oder über Online-Formulare verlangt.

- 5 Als „Anhang“ fügst du** das Deckblatt, das Anschreiben, den Lebenslauf sowie Zeugnisse und Zertifikate als PDF an. Bitte die Dateigröße beachten: max. 3 – 5 MB.
- 6 Ein Tipp:** Bevor du das erste Mal eine E-Mail-Bewerbung verschickst, kann man zum Test die E-Mail an sich selbst versenden. So siehst du, wie deine Bewerbung beim Unternehmen ankommt und kannst noch Korrekturen vornehmen. Wichtig ist, dass du bitte auf jegliche Arten von Formatierungen verzichtest. Deshalb „Nur-Text“ verwenden und kein HTML (diese werden nicht immer richtig dargestellt), keine Empfangsbestätigung anfordern und nicht als Priorität „hoch“ markieren.

Online-Formulare

Viele Unternehmen nutzen Online-Formulare, weil sie effizient zu handhaben sind. Wird das Online-Formular angeboten, solltest du dies auch nutzen. Achte bei der Verwendung auf Vollständigkeit deiner Unterlagen und auf korrekte Schreibweise aller Angaben. Nimm' dir Zeit für das Ausfüllen der Formulare. Neben dem Ausfüllen der Formularfelder lassen sich zusätzliche Unterlagen wie (unterschiedlicher) Lebenslauf, Zeugnisse, Praktikumsbescheinigungen etc. hochladen.

AUSBILDUNGSPLATZ GESUCHT?

Wir unterstützen Sie!

AUSBILDUNGSPLATZ



In einem persönlichen Gespräch informieren wir Sie über die IHK-Ausbildungsberufe. Gemeinsam finden wir den Beruf, der zu Ihren Kompetenzen und Interessen passt. Passgenau stellen wir den Kontakt zu Ihrem zukünftigen Ausbildungsbetrieb her.



Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld

Stephanie Wiedey
Projektleiterin Passgenaue Besetzung
IHK Ostwestfalen zu Bielefeld
Elsa-Brandström-Straße 1-3
33602 Bielefeld
Telefon 0521 554-143
E-Mail: s.wiedey@ostwestfalen.ihk.de



Industrie- und Handelskammer
Lippe zu Detmold

Sarina Scholz
Passgenaue Besetzung
IHK Lippe zu Detmold
Leonardo-Da-Vinci-Weg 2
32760 Detmold
Telefon 05231 7601-78
E-Mail: s.scholz@detmold.ihk.de



Gefördert durch:

PASSGENAUE BESETZUNG
WILLKOMMENSLOTSEN



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

A young man with a beard and a young woman with blonde hair are looking towards the camera. The man is wearing a dark blue shirt, and the woman is wearing a light-colored jacket. They are standing in front of a building with large windows.

DAS VORSTELLUNGS- GESPRÄCH – WAS MAN DICH FRAGEN WIRD:

Das Vorstellungsgespräch bietet dir Gelegenheit, deine Fähigkeiten aufzuzeigen. Hier findest du die am häufigsten gestellten Fragen – auf die du überlegt antworten solltest.

„Was interessiert dich an diesem Ausbildungsberuf besonders?“

Die Frage beantwortest du spielend, wenn du dich über Inhalte und Anforderungen gründlich informiert hast – auch über artverwandte Berufe.

„Wie bist du auf diesen Ausbildungsberuf gekommen?“

Hier muss deutlich werden, dass du dir deine Entscheidung reiflich überlegt hast und nicht nur den Beruf ausgesucht hast, der in deiner Klasse angesagt ist.



„Warum möchtest du bei unserem Unternehmen die Ausbildung machen?“

Deine Antwort sollte zeigen, dass du dich mit Produkten und Dienstleistungen der Firma auskennst und auch über Standorte, Mitarbeiterzahl und Kunden Bescheid weißt.

Alle wichtigen Informationen findest du auf der Internetseite des Unternehmens.

„Wo liegen deine Stärken/Schwächen?“

Vorsicht mit Übertreibungen oder Panik. Du musst nicht alles können, aber die für den Beruf wichtigsten Fähigkeiten solltest du haben.

„Wie kam es zu der schlechten Schulnote im Fach xy/dem allgemeinen Leistungsabfall?“

Antworte auf jeden Fall reflektiert und ehrlich. Zeige, dass du aus der damaligen Situation gelernt hast.

„Arbeitest du gerne im Team?“

Führe Erfahrungen aus Gruppenarbeit, Projektwochen oder privater Vereinsarbeit an.

„Kannst du aktuelle Ereignisse der letzten Wochen nennen?“

Nun ja, das solltest du schon im eigenen Interesse können. Gib aber keine politischen Statements ab.

INSTAGRAM, TIKTOK UND CO.

Es kann nicht oft genug wiederholt werden: Sei bitte sorgsam im Umgang mit deinen Daten in den sozialen Netzwerken im Internet! Auch die Entscheidungsträger/-innen in den Personalabteilungen der Unternehmen haben Zugang zu Netzwerken, Foren und Blogs. Um sich ein Gesamtbild vom/von der Bewerber/-in zu machen, schauen sie unter Umständen genau nach, ob persönliche Daten im Internet zu finden sind, wie Bewerber/-innen im Netz kommunizieren und welchen Umgangston sie anschlagen. Vermeide das Posten von unangemessenen Kommentaren, Lästereien oder intimen Beiträgen.

Achte bei allem, was du im Netz kommunizierst, auf gute Rechtschreibung. Dein virtuelles Profil stellt deine Visitenkarte dar, die dein Bewerbungsprofil positiv abrunden sollte.

A photograph of three young adults standing together in a modern, industrial-style setting. On the left is a young man with curly brown hair and a beard, wearing a dark blue hoodie. In the center is a young woman with long dark hair, wearing a teal long-sleeved top. On the right is a young man with short brown hair, wearing a maroon polo shirt and has a tattoo on his left arm. They are all looking towards the camera.

DIGITALE BERUFE: **GESTALTE DIE DIGITALE** **TRANSFORMATION MIT!**

Die Welt um uns herum wird immer digitaler, und die beruflichen Möglichkeiten sind so vielfältig wie nie zuvor. Als Schülerin oder Schüler hast du vielleicht schon mal darüber nachgedacht, wie du in der digitalen Welt erfolgreich sein kannst. Im Folgenden stellen wir dir einige spannende Digitalberufe vor, die nicht nur technikbegeisterte Köpfe ansprechen.

Beim **Kaufmann/Kauffrau für Digitalisierungsmanagement** steht die strategische Planung und Umsetzung digitaler Prozesse im

Vordergrund. In diesem Beruf wirst du dazu geschult, digitale Lösungen in Unternehmen zu integrieren, Abläufe zu optimieren und die Arbeitsweise revolutionär zu gestalten.

Der **Kaufmann/Kauffrau für IT-System-Management** sorgt dafür, dass die IT-Systeme in Unternehmen reibungslos funktionieren. Von der Planung über die Implementierung bis zur Überwachung technischer Systeme trägst du dazu bei, den betrieblichen Alltag zu erleichtern.

Wenn du eine Affinität zur Softwareentwicklung hast, könnte der **Fachinformatiker/-in - Anwendungsentwicklung** der richtige Beruf für dich sein. Hier erschaffst du maßgeschneiderte Softwareanwendungen, die den Bedürfnissen von Unternehmen und Kunden gerecht werden.

Die **Fachinformatiker/-in - Daten- und Prozessanalyse** sind sozusagen die Detektive der digitalen Welt. Deine Aufgabe besteht darin, Daten zu analysieren und betriebliche Prozesse zu optimieren, um sicherzustellen, dass alles reibungslos abläuft.

Wenn du dich für Netzwerke und Verbindungen interessierst, könnte der **Fachinformatiker/-in - Digitale Vernetzung** das Richtige für dich sein. Hier arbeitest du an der Gestaltung und Optimierung digitaler Netzwerke, die die Grundlage für die Kommunikation in Unternehmen bilden.

Im Beruf des/der **Fachinformatikers/-in - Systemintegration** dreht sich alles darum, unterschiedliche IT-Systeme miteinander zu verbinden. Du sorgst dafür, dass Hardware und Software harmonisch zusammenarbeiten und reibungslose Abläufe gewährleistet sind.

Für diejenigen, die sich für den Handel im Internet interessieren, bietet der Beruf des **Kaufmanns/der Kauffrau im E-Commerce** eine spannende Perspektive. Hier kümmerst du dich um den Online-Vertrieb von Produkten und sorgst dafür, dass Kunden ein reibungsloses Einkaufserlebnis haben.

Als **IT-Systemelektroniker/-in** installierst, wartest und reparierst du IT-Systeme. Du bist sozusagen der Techniker/die Technikerin, der sicherstellt, dass alles einwandfrei funktioniert.

Für kreative Köpfe bietet der Beruf des **Gestalters/Gestalterin für immersive Medien** die Möglichkeit, Inhalte für Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR) zu entwickeln, die die Realität erweitern und neue Web-Erlebnisse schaffen.

Für Grafikdesign in der digitalen Welt könnte der Beruf des **Mediengestalters/der Mediengestalterin Digital und Print, Fachrichtung Digitalmedien** interessant sein. Von der Gestaltung von Webseiten bis zu interaktiven Medien kannst du hier deine kreative Ader voll ausleben.

Die **Technischen Produktdesigner/-innen** sind Expertinnen und Experten in der Entwicklung von technischen Produkten. Du setzt Ideen in konkrete Entwürfe um und spielst eine Schlüsselrolle in der Produktentwicklung. So erstellst du beispielsweise mit CAD-Programmen 3D-Datenmodelle, technische Zeichnungen oder Stücklisten.

Die **Technischen Systemplaner/-innen** beschäftigen sich mit der Planung von Systemen im Bereich der Elektrotechnik oder der Gebäudetechnik. Sie entwerfen Pläne, die als Grundlage für die Umsetzung zum Beispiel bei Bauprojekten dienen.

Diese Beispiele sind nur ein kleiner Einblick in die Welt der Digitalberufe. Jeder dieser Berufe bietet eine Fülle von interessanten Aufgaben. Egal, ob du kreativ, technikbegeistert oder analytisch veranlagt bist, es gibt einen passenden Digitalberuf für dich. Denk` daran, dass die digitale Welt immer weiterwächst, und die Nachfrage nach qualifizierten Fachleuten in diesen Berufen steigt. Überleg` dir gut, welcher Bereich am besten zu deinen Interessen und Fähigkeiten passt – die Zukunft der Technologie wartet auf dich!

STARTPAKET ERSTER AUSBILDUNGSTAG



Azubi-Ticket

Als Auszubildende/-r hast du die Möglichkeit mit dem Azubi-Ticket vergünstigt den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen. Auch ein Upgrade für ganz Deutschland ist hier möglich. Du kannst dir schon vor Ausbildungsbeginn vom Arbeitgeber deine Ausbildung bescheinigen lassen. Dann kannst du die Vergünstigungen schon ab dem ersten Ausbildungstag nutzen. Weitere Infos unter:
www.westfalentarif.de/azubiabo.

Bankkonto

Falls du noch keins hast, wirst du jetzt eins brauchen. Damit dein Ausbildungsbetrieb deine Ausbildungsvergütung überweisen kann, solltest du am ersten Ausbildungstag eine Kontonummer angeben können. Die Auswahl der Bank ist Geschmackssache, es lohnt sich aber auch, spezielle Angebote für Berufsanfänger/-innen zu vergleichen. Wer ein Konto eröffnen will, muss sich ausweisen können. Jugendliche unter 18 Jahren benötigen die Einwilligung und Unterschrift ihrer Eltern für die Eröffnung eines Kontos. Erst nach der Volljährigkeit kannst du allein über dein Konto verfügen.

Berufsausbildungsbeihilfe

Die Agentur für Arbeit kann dich mit einer Berufsausbildungsbeihilfe unterstützen, wenn du für deine Ausbildung umziehen musst und während der Berufsausbildung nicht bei den Eltern wohnen kannst oder der Ausbildungsbetrieb vom Elternhaus nicht in angemessener Zeit erreicht werden kann. Weitere Informationen dazu erhältst du bei der Agentur für Arbeit an deinem Wohnort.

Steuer

Die meisten Auszubildenden zahlen keine Steuern, aber Beiträge für die Sozialversicherung (werden vom Arbeitgeber jeden Monat

automatisch abgezogen). Der Betrieb benötigt keine Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug mehr. Du musst deinem Arbeitgeber lediglich deine steuerliche Identifikationsnummer, den Tag deiner Geburt und ggf. die rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft mitteilen sowie schriftlich bestätigen, dass es sich um das erste Arbeitsverhältnis handelt.

Krankenversicherung

Wer ins Berufsleben eintritt, muss eine eigene Krankenversicherung abschließen. Unterschreibe aber nicht vorschnell einen Antrag: da du die freie Wahl der Krankenkasse hast, solltest du die Leistungen vergleichen. Die Krankenkasse der Eltern beizubehalten, kann von Vorteil sein, muss aber nicht. Du kannst dir kostenlos und unverbindlich – telefonisch oder schriftlich – mehrere Angebote machen lassen. Welcher Krankenkasse du beigetreten bist, musst du deinem Ausbildungsbetrieb noch vor Ausbildungsbeginn mitteilen.

Haftpflichtversicherung

Auszubildende – wie alle anderen Mitarbeiter/-innen – haften auch für Schäden, die unabsichtlich entstehen. Sofern du nicht mehr bei deinen Eltern mitversichert bist oder durch deinen Ausbildungsbetrieb alle Mitarbeiter/-innen pauschal versichert sind, solltest du deshalb eine Privathaftpflicht abschließen. Suche dir auch hier einen günstigen Anbieter aus.

Sozialversicherung

Neu-Auszubildende müssen sich einen Sozialversicherungsausweis besorgen. Setze dich dafür mit deiner Krankenkasse in Verbindung.

Unfallversicherung

Der Ausbildungsbetrieb übernimmt die Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung (Berufsgenossenschaft).

AzubiAbo Westfalen
und NRW-Upgrade



DIE EINSTIEGSQUALIFIZIERUNG (EQ) – DIE BRÜCKE IN DIE AUSBILDUNG

Besonders attraktiv für Jugendliche und Unternehmen:

Die betriebliche Einstiegsqualifizierung (EQ) mit IHK-Zertifikat ist eine hervorragende Brücke zum Einstieg in eine betriebliche Ausbildung. Mehr als 60 Prozent der EQ-Absolventinnen und -Absolventen erhalten im Anschluss einen Ausbildungsplatz und können die Ausbildungszeit sogar verkürzen. Durch den demografischen Wandel wird es für die Ausbildungsunternehmen immer schwieriger, Ausbildungsplätze zu besetzen. Die EQ kann helfen.

Was ist eine Einstiegsqualifizierung?

Jugendliche erhalten mit der Einstiegsqualifizierung die Möglichkeit, in einem Zeitraum von vier bis zwölf Monaten, Teile eines Ausbildungsberufs, einen Betrieb und das Berufsleben kennen zu lernen. Die EQ dient als Türöffner für Ausbildung oder Beschäftigung. Durch eine EQ erhalten auch die Jugendlichen, die noch nicht alle Anforderungen für eine duale Ausbildung erfüllen, eine Chance. Noch nicht ausbildende Betriebe können mit Hilfe einer EQ in die Ausbildung einsteigen.

Was müssen Unternehmen tun?

Die Unternehmen können einen Antrag auf einen Zuschuss zur Vergütung bei der Agentur für Arbeit oder beim Jobcenter stellen. Diese zahlt eine Unterstützung von derzeit bis zu 276 Euro monatlich. Außerdem wird der Gesamtsozialversicherungsbeitrag übernommen. Dieser variiert jährlich und liegt aktuell bei rund 142 Euro. Die Unternehmen schließen mit den Jugendlichen einen Vertrag über die Einstiegsqualifizierung. Vertragsmuster sind über die Homepage der IHKs erhältlich. Zudem melden die Unternehmen die Jugendlichen bei der Krankenkasse, der Berufsgenossenschaft und gegebenenfalls bei der Berufsschule an.

IHK-Zertifikat

Die IHK vergibt ein Zertifikat, das den Übergang in eine spätere Ausbildung oder Berufstätigkeit erleichtert. Nach Beendigung der Einstiegsqualifizierung erhältst du ein Zeugnis deines Arbeitgebers nach einem bundeseinheitlichen Muster. Wird darin das Erreichen des vorgegebenen Qualifikationszieles dokumentiert, besteht Anspruch auf Ausstellung eines IHK-Zertifikats.

KONTAKT:

IHK OSTWESTFALEN
ZU BIELEFELD
Elsa-Brändström-Str. 1–3
33602 Bielefeld
Ann-Kristin Ulas
Tel.: 0521 554-141
E-Mail:
ak.ulas@ostwestfalen.ihk.de

IHK LIPPE
ZU DETMOLD
Leonardo-da-Vinci-Weg 2
32760 Detmold
Tobias Haak
Tel.: 05231 7601-37
E-Mail:
haak@detmold.ihk.de



JOBS AUSSUCHEN KÖNNEN, STATT SUCHEN MÜSSEN.



**Den Atlas gibt es
auch zum Download!**



oder





AUSBILDUNG KLARMACHEN... DAS BRINGT MICH WEITER!

„Ausbildung klarmachen!“

lautet der Slogan einer Kampagne der Bundesagentur für Arbeit (BA), der dich dazu ermutigen soll, dein Ziel nie aus den Augen zu verlieren: Eine Ausbildung!

In Deutschland gibt es 328 anerkannte Ausbildungsberufe - und über 22.000 Studiengänge. Ganz schön schwierig, da das Richtige zu finden. Die Bundesagentur für Arbeit hilft dir dabei: Mit ihrer Berufsberatung und allen Themen rund um Ausbildung und Studium.

www.arbeitsagentur.de/ausbildungklarmachen

Persönliche Beratung

Jeder Mensch ist anders. Und jeder hat unterschiedliche Stärken. Darum ist es besonders wichtig, im persönlichen Gespräch mit Berufsberatern und -beraterinnen der Bundesagentur für Arbeit herauszufinden, wo deine Stärken liegen. Nur so findet ihr gemeinsam den Beruf, der zu dir passt. Termine zur Berufs- und Studienberatung gibt's gebührenfrei unter **0800 - 4 5555 00**.

Die Berufswelt selbst erkunden – im BiZ!

Wer die zahlreichen Möglichkeiten der Berufswelt selbst entdecken möchte, der geht einfach in das Berufsinformationszentrum, das BiZ. Hier findest du alles rund um die Berufs- und Studienwahl und was davon besonders gut zu deinen Interessen und Talenten passt. Außerdem kannst du selbst nach Arbeits- und Ausbildungsplätzen oder Studienmöglichkeiten suchen. Soodt und solange du möchtest. Klingt gut? Dann geh' doch einfach mal vorbei.

Schau' hinter die Berufskulissen!

Viele Berufe kennen wir aus unserem Alltag. Doch was macht ein Biologe eigentlich genau? Und hat eine Drogistin etwa etwas mit Drogen zu tun? Unter Berufe.tv und mit der Berufe.tv App stellt dir die Bundesagentur für Arbeit Hunderte von Berufen in einzelnen Videos vor. Von Automobilkaufmann/-kauffrau bis Zerspanungsmechaniker/-in. Wetten, dass auch dein richtiger Beruf dabei ist?!

Showtime!

Du bist zum Vorstellungsgespräch eingeladen? Was wird dich erwarten und welche Fragen wird man dir stellen? Bei der Berufsberatung gibt es Tipps und Tricks für die perfekte Bewerbungsmappe und ein erfolgreiches Vorstellungsgespräch.

Hol' dir den Extra-Schub!

Schlechte Noten oder schlechtes Deutsch sind Hürden auf deinem Weg zum Traumberuf? Die Bundesagentur für Arbeit hilft dir, dich zu verbessern und unterstützt dich mit ausbildungsbegleitenden Hilfen. Das heißt, du erhältst genau die Unterstützung, die dich weiterbringt. Zum Beispiel kannst du während der Ausbildung Nachhilfe in Theorie und Praxis für Klassenarbeiten bekommen, Deutschunterricht oder vermittelnde Gespräche mit deinen Ausbilderinnen und Ausbildern, Lehrerinnen und Lehrern oder Eltern. Wende dich einfach an einen Berufsberater oder eine Berufsberaterin.

Klick' dich rein!

Mit ein paar Klicks den Traumberuf finden! Die Bundesagentur für Arbeit hat ein paar tolle Seiten zusammengestellt, die dir helfen, den passenden Beruf zu finden. Ran an die Maus und starten unter:

www.arbeitsagentur.de/k/ausbildungklarmachen.

Hier findest du auch den Link zur Jobsuche der Arbeitsagentur mit allen gemeldeten Ausbildungs- und Praktikumsplätzen in deiner Umgebung.

Einfach **www.arbeitsagentur.de/jobsuche** eingeben.

MACH  **DICH WICHTIG:**
UND WERDE DIE  **FACH-**
KRAFT, DIE ALLE SUCHEN. 

Entscheide dich für einen Beruf, in dem du gefragt bist. **#AusbildungKlarmachen**



Hol dir einen Termin bei der Berufsberatung!
 Weitere Infos für dich:
www.arbeitsagentur.de/bildung/berufsberatung



bringt weiter.

FÜR JEDE(N) DIE RICHTIGE BERATUNG!

Es gibt viele Gründe zur Berufsberatung zu gehen. Berufsberater/Berufsberaterinnen beraten Schüler/Schülerinnen aller Schulformen, Auszubildende, Studierende und Hochschulabsolvent/-innen sowie alle Personen, die erstmals eine Berufsausbildung

anstreben oder sich beruflich neu orientieren wollen. In Beratungsgesprächen gehen sie ganz gezielt auf persönliche Fragen ein.

Deshalb komm` möglichst frühzeitig zur Berufsberatung, wenn du...

- **einen für dich passenden Beruf** oder ein passendes Studium suchst,
- **Fragen** zu Ausbildungs- oder Studieninhalten hast,
- **eine Ausbildungsstelle** suchst,
- **noch nicht weißt**, was du nach der Schule oder dem Studium machen sollst,
- **Fragen zum Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt** hast,
- **einen Berufswahltest** machen willst,
- **Fragen zur Bewerbung** hast,
- **in deinem Wunschberuf** keine Stelle findest und nach Alternativen suchst,
- **gesundheitliche oder schulische Schwierigkeiten** hast und deshalb besonderen Rat und Hilfen benötigst.

Persönliche Beratung zur Berufs- oder Studienwahl

Bei allen Fragen, die im Zusammenhang mit der Berufs- oder Studienwahl entstehen, helfen dir ausgebildete Berater/Beraterinnen. Im Dialog mit dir erarbeiten sie für dich passende Wege. Sie machen dich auf Chancen, aber auch auf Risiken aufmerksam. Vereinbare einen persönlichen Beratungstermin!

Wie komme ich zur Berufsberatung?

Jugendberufsagentur Bielefeld

Herforder Str. 71 | 33602 Bielefeld
Tel.: 0521 587 3333 oder 0800 4555500*
Bielefeld.Berufsberatung@arbeitsagentur.de
www.jba-bielefeld.de

Agentur für Arbeit Bielefeld

Geschäftsstelle Gütersloh

Bismarckstr. 24 | 33330 Gütersloh
Tel.: 05241 861 400 oder 0800 4555500*
Berufsberatung-GT@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de/vor-ort/bielefeld/
jugendliche

Agentur für Arbeit Herford

Hansastraße 33 | 32049 Herford
Tel.: 05221 985 678
Herford.Berufsberatung@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Herford

Geschäftsstelle Lübbecke

Niederwall 5 | 32312 Lübbecke
Tel.: 0571 8867 890
Berufsberatung.Minden@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Herford

Geschäftsstelle Minden

Hermannstraße 1 | 32423 Minden
Tel.: 0571 8867 890
Berufsberatung.Minden@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Detmold-Paderborn

Bahnhofstraße 26 | 33102 Paderborn
Tel.: 0800 4555500*
Paderborn.Berufsberatung@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

Jugendberufsagentur im Kreis Höxter

Am Markt 6 | 37671 Höxter
Paderborner Tor 99 | 34414 Warburg
Tel.: 0800 4555500*
Hoexter.Jugendberufsagentur@
arbeitsagentur.de
www.jugendberufsagentur-hoexter.de

Agentur für Arbeit Detmold-Paderborn,

Geschäftsstelle Detmold

Wittekindstraße 2 | 32758 Detmold
Tel.: 0800 4555500*
Detmold.Berufsberatung@arbeitsagentur.de
[https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/
detmold/berufsberatung](https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/detmold/berufsberatung)

Agentur für Arbeit Detmold-Paderborn,

Geschäftsstelle Lemgo

Steinweg 12 | 32657 Lemgo
Tel.: 0800 4555500*
Detmold.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Detmold-Paderborn,

Geschäftsstelle Bad Salzuflen

Hoffmannstraße 6 | 32105 Bad Salzuflen
Tel.: 0800 4555500*
Detmold.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Detmold-Paderborn,

Geschäftsstelle Blomberg

Bahnhofstr. 35 | 32825 Blomberg
Tel.: 0800 4555500*
Detmold.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

* Talente-Check und
persönliche Termine zur
Berufs- und Studienberatung
der Agentur für Arbeit gibt's
gebührenfrei unter
0800-4555500

BEGABTENFÖRDERUNG WEITERBILDUNGS- STIPENDIUM



Eine Berufsausbildung ist eine gute Grundlage für den Start ins Berufsleben. Zugleich ist eine Ausbildung der Ausgangspunkt für eine berufliche Karriere durch weitere Qualifizierung. Wer sich auch nach der Ausbildung konsequent beruflich weiterbildet, hat gute Chancen: Fachkräfte mit Zusatzqualifikationen sind selbst in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gefragt.

Wer wird gefördert?

- **Voraussetzung ist** eine Ausbildung in einem anerkannten dualen Ausbildungsberuf auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes (BBiG), der Handwerksordnung (HwO) oder in einem bundesgesetzlich geregelten Fachberuf im Gesundheitswesen.
- **Der Bewerber/die Bewerberin** muss bei der Aufnahme in das Programm jünger als 25 Jahre alt sein. Besondere Umstände können zu einer abweichenden Altersgrenze führen.
- **Voraussetzung ist** die Berufsabschlussprüfung mit mindestens 87 Punkten oder besser als „gut“ (bei mehreren Prüfungsteilen Durchschnittsnote 1,9 oder besser) **oder**
- **Der Bewerber/die Bewerberin ist** bei einem überregionalen beruflichen Leistungswettbewerb unter die ersten Drei gekommen. **oder**
- **Die Berufsschule oder der Arbeitgeber** bescheinigt dem Bewerber/ der Bewerberin außergewöhnliches Engagement noch während der Ausbildung.
- **Zum Zeitpunkt der Bewerbung** muss der Bewerber/die Bewerberin entweder mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von mindestens 15 Stunden berufstätig oder bei der Arbeitsagentur als arbeitssuchend gemeldet sein. Vollzeitstudierende ohne regelmäßige Berufstätigkeit und Hochschulabsolventen/-innen können nicht aufgenommen werden.

Was wird gefördert?

Förderfähig sind anspruchsvolle berufsbegleitende Weiterbildungen:

- **Maßnahmen zum Erwerb** fachbezogener beruflicher Qualifikationen,
- **Vorbereitungskurse auf Prüfungen der höheren Berufsbildung**, z. B. Meister/-in, Techniker/-in, Betriebswirt/-in, Fachwirt/-in, Fachkaufmann/-frau,
- **Seminare** zum Erwerb fachübergreifender und sozialer Kompetenzen, z. B. Fremdsprachen, IT, Rhetorik, Mitarbeiterführung, Konfliktmanagement,
- **Berufsbegleitende Studiengänge**, die auf die Ausbildung oder die Berufstätigkeit aufbauen.

Wie hoch ist die Förderung?

Es gibt Zuschüsse für Lehrgangs- und Prüfungskosten, Reisekosten und notwendige Arbeitsmittel. Als Stipendiat/-in kannst du innerhalb deines Förderzeitraums Zuschüsse von insgesamt 9.135 EUR für förderfähige Weiterbildungen z. B. bei der Industrie- und Handelskammer beantragen. Das sind jährlich 3.045 EUR – bei einem Eigenanteil von 10 % pro Maßnahme. Der Eigenanteil schmälert nicht deinen Gesamtförderbetrag von 9.135 EUR.

Informationen zum „Weiterbildungsstipendium“ (Begabtenförderung) unter:
www.sbb-stipendien.de

Die deutsche Wirtschaft hat Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Das Weiterbildungsstipendium leistet einen Beitrag dazu, mit besonders engagierten und wissens-durstigen jungen Fachkräften die Innovationskraft der Wirtschaft zu stärken.

Hier werden berufliche Talente gefördert:



IHK OSTWESTFALEN ZU BIELEFELD
Elsa-Brändström-Str. 1-3 | 33602 Bielefeld
Corinna Wüllner
Tel.: 0521 554-194
c.wuellner@ostwestfalen.ihk.de
Celine Spiroski
Tel.: 0521 554-242
c.spiroski@ostwestfalen.ihk.de



IHK LIPPE ZU DETMOLD
Leonardo-da-Vinci-Weg 2 | 32760 Detmold
Jenny Funk-Kelbach
Tel.: 05231 7601-10
funk-kelbach@detmold.ihk.de

AUSBILDUNGSGÄNGE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Für Menschen mit Behinderung ist eine gute berufliche Ausbildung eine entscheidende Voraussetzung zur sozialen Eingliederung und Entwicklung der Persönlichkeit.

Du hast eine gesundheitliche Einschränkung? Kein Problem. Die Berufliche Bildung bietet dir zahlreiche Möglichkeiten. Es gibt viele spannende Ausbildungsgänge, die bei besonderen Anforderungen nach einem einheitlichen Rahmen gestaltet werden können (§66 BBiG). Sie werden Fachpraktiker-Ausbildungsgänge genannt. Voraussetzung ist eine Behinderung, ein besonderer Förderbedarf oder eine soziale Benachteiligung. Die Ausbildungsinhalte werden an die jeweilige Einschränkung angepasst:

für Menschen mit Lernschwierigkeiten werden praktische Ausbildungs- und Prüfungsinhalte im Vergleich zur Theorie stärker betont oder es können auch bestimmte praktische Anteile weggelassen werden, die aufgrund einer körperlichen Einschränkung nicht ausgeführt werden können. Trifft dies zu und du interessierst dich für eine Fachpraktikerausbildung, dann wende dich zunächst für eine differenzierte Eignungsuntersuchung an die Berufsberater und -beraterinnen der Agentur für Arbeit.

Benjamin Lowack

Fachberater für Inklusion
Einheitliche Ansprechstelle
für Arbeitgeber (EAA)



0521 554-179
b.lowack@ostwestfalen.ihk.de

Kathrin Fritzen

Fachberaterin für Inklusion
Einheitliche Ansprechstelle
für Arbeitgeber (EAA)



05231 7601-46
fritzen@detmold.ihk.de

Hier stellen wir dir Berufe, in denen eine Ausbildung für Menschen mit Behinderung möglich ist, mit Tätigkeitsfeld und Ausbildungsdauer kurz vor:

Ausbaufachwerker/-in

Herstellen von Dach-, Wand- und Deckenkonstruktionen zu Baukörpern nach technischen Zeichnungen und Arbeitsunterlagen auf den dafür erforderlichen Maschinen. Transportieren und Einbauen von Fertigteilen. Ausführen von Holzschutzarbeiten.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachpraktiker/-in für Büromanagement

Unterstützende Tätigkeiten in den Bereichen Lohn- und Gehaltsabrechnung, Inventur, Datenverarbeitung, Einkauf, Verkauf, Rechnungswesen und Materialverwaltung, Personalverwaltung, kfm. Steuerung und Kontrolle, Assistenz- und Sekretariatsaufgaben.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachpraktiker/-in für Hauswirtschaft und personenorientierte Serviceleistungen

Fachpraktiker/-innen für Hauswirtschaft und personenorientierte Serviceleistungen kümmern sich um die Haushaltsführung sowie -pflege. Sie bereiten Speisen und einfache Gerichte zu und servieren diese.

Außerdem reinigen sie Wohnräume und Schlafzimmer, Bäder und Wirtschaftsräume. Sie waschen zum Beispiel Tischdecken und Bettbezüge, trocknen und bügeln diese.

Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen beim Waschen und bei der Körperpflege gehört ebenfalls zu diesem Aufgabengebiet. Außerdem kontrollieren sie Gesundheitswerte wie zum Beispiel den Puls, die Temperatur und das Körpergewicht.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachpraktiker/-in für Holzverarbeitung

Messen, Sägen, Hobeln, Bohren, Schleifen und das Herstellen von einfachen Holzverbindungen in holzbearbeitenden Industriebetrieben. Das Beschichten und Behandeln von Holzoberflächen gehört ebenso zu den Aufgaben wie das Herstellen, Zusammensetzen und Montieren von Holzteilen und Kleinmöbeln.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachpraktiker/-in für Industrieelektrik

In diesem Beruf stehen das Prüfen und Messen elektrischer Größen und Funktionen, Installieren und Inbetriebnehmen von elektrischen Anlagen, Herstellen von Geräten und Systemen im Vordergrund.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachpraktiker/-in für Industriemechanik

Fachpraktiker/-innen für Industriemechanik werten technische Unterlagen aus, bestimmen technische Parameter, planen Arbeitsabläufe und wählen Material und Werkzeuge aus. Sie suchen Fertigungsverfahren aus, in denen Bauteile durch manuelles und maschinelles Bearbeiten hergestellt werden. In der Steuerungstechnik können die hydraulischen und pneumatischen Unterlagen angewendet werden. Wenn Störungen im Fertigungsablauf auftreten, informieren sie die zuständigen Fachkräfte. Sie können kleinere Reparaturen selbst durchführen und helfen bei der Wartung und Instandhaltung mit.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Fachpraktiker/-in für Metallbau

In metallbe- und -verarbeitenden Betrieben bedienen sie in erster Linie Maschinen und fertigen nach Anweisung und technischen Unterlagen Werkstücke oder Metallbauteile an. Dabei wenden Fachpraktiker/-innen für Metallbau je nach speziellem Tätigkeitsbereich so unterschiedliche Techniken wie Bohren, Drehen, Feilen, Fräsen,

Biegen, Sägen oder Stanzen an und bedienen konventionelle wie auch CNC-gesteuerte Maschinen. Zudem bestücken sie die einzelnen Maschinen, wechseln die zu bearbeitenden Werkstücke und kontrollieren nach Vorgabe die Qualität der Teile. Wenn Störungen im Maschinenlauf auftreten, informieren sie die zuständigen Fachkräfte. Darüber hinaus sind sie für die Wartung und Instandhaltung der von ihnen bedienten Maschinen zuständig und führen kleinere Reparaturen oft selbst aus.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Fachpraktiker/-in für Metalltechnik

Diese Fachpraktiker/-innen bearbeiten Bleche, Rohre und Profile. Sie unterstützen die Herstellung, Montage und Instandsetzung im Bereich des Maschinen-, Geräte- und Apparatebaus. Die zugerichteten Teile werden auf Maßhaltigkeit geprüft, bevor sie zur weiteren Ver- und Bearbeitung gegeben werden. Trennen und Umformen, sowie das Fügen von Bauteilen bilden den Ausbildungsschwerpunkt, der durch qualitätssichernde Maßnahmen begleitet wird.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachpraktiker/-in für Recycling

Annahme von Gütern und Abfällen zur Verwendung, Verwertung oder Beseitigung. Zerlegung von Geräten bzw. Produkten sowie Sortierung der anfallenden Wert-, Rest- und Schadstoffe. Manuelle und maschinelle Bearbeitung unterschiedlicher Werkstoffe sowie Bedienen und Warten von Werkzeugen, Geräten, Maschinen und Fahrzeugen..

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachpraktiker/-in für Tiefbau – Schwerpunkt Straßenbauarbeiten

Herstellen von Verkehrswegen u. a. von Asphaltdecken, Pflasterdecken und Plattenbelägen, Herstellen von Baugruben und Gräben, Herstellen von Baukörpern aus Steinen sowie Einbauen und Anschließen von Ver- und Entsorgungssystemen.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachpraktiker/-in für Zerspanungsmechanik

Fachpraktiker/-innen für Zerspanungsmechanik arbeiten an Dreh-, Fräs-, Bohr- oder Schleifmaschinen. Sie stellen nach Vorgaben Bauteile für Geräte, Fahrzeuge oder Maschinen her. Häufig sind diese Maschinen computergesteuert.

Fachpraktiker/-innen für Zerspanungsmechanik geben Bearbeitungsprogramme ein und wählen Maschinenwerkzeuge aus. Sie helfen dabei, die Maschinen einzurichten, spannen das Material ein, überwachen die Bearbeitung und überprüfen schließlich das Ergebnis. Außerdem kümmern sich Fachpraktiker/-innen für Zerspanungsmechanik um die Wartung der Maschinen.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Fachpraktiker/-in für Zerspanungstechnik

Fachpraktiker/-innen für Zerspanungstechnik fertigen Werkstücke mit Hilfe von Dreh- und Fräsmaschinen, aber auch mit Hilfe von weiteren Werkzeugmaschinen an. Sie bearbeiten und fertigen Bauteile für Maschinen, feintechnische Geräte, Werkzeuge und Fahrzeugteile. Sie arbeiten an konventionellen und an computergesteuerten Maschinen. In Produktionsbereichen können sie sich auf bestimmte Werkzeugmaschinen spezialisieren.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachpraktiker/-in für Zweiradmechanik

Fachpraktiker/-innen für Zweiradmechanik werden in der Fachrichtung Fahrradtechnik ausgebildet. Sie warten und reparieren Fahrräder, montieren sie und nehmen sie anschließend in Betrieb, bauen sie um oder rüsten sie mit Zubehör nach. Sie führen Prüfungen z. B. an Schalt-, Brems- und Beleuchtungssystemen durch und setzen diese bei Bedarf instand. Dabei führen sie entsprechende Servicearbeiten auch an elektrischen Antriebssystemen durch.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Fachpraktiker/-in im Verkauf

In diesem Beruf wird der Einsatz im Verkauf gelernt - von der Warenannahme, über die Warenkontrolle, die Warenpräsentation bis hin zu Arbeiten im Kassenbereich reicht das Spektrum

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachpraktiker/-in Küche Beikoch/Beiköchin

Vorbereitungsarbeiten für die Herstellung einfacher Gerichte. Zubereitung der Speisen, Suppen und Soßen. Herstellung von einfachen Desserts und Kompotten. Beurteilen der Eigenschaften von Lebensmitteln und sonstigen Roh- und Hilfsstoffen der Küche. Pflegen und Instandhalten der Maschinen und der Arbeitsgeräte.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachwerker/-in für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice

Unterstützende Tätigkeiten bei der Auslieferung und dem Auf- und Abbau von Küchen, Möbeln und Umzugsgut sowie bei der Be- und Verarbeitung von Holz und sonstigen Werkstoffen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hauswartzugehilfe/-gehilfin

Unterstützende Tätigkeiten bei der Erfassung von technischen Verbrauchsdaten/Energieabrechnung, beim Aufbau von Rohr- und Versorgungsnetzen, bei Hauspflege- und Reinigungsarbeiten, bei der umweltgerechten Reststoffentsorgung, Pflege der Außenanlagen, Pflege und Instandhaltung von Einrichtungsgegenständen aus Holz, beim Einsatz von elektrischen Betriebsmitteln und der Mitwirkung bei Veranstaltungen und deren technischer Gestaltung.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachpraktiker/-in im Gastgewerbe / Helfer/-in im Gastgewerbe

Sie arbeiten in Hotels, Pensionen, Gasthöfen, Ferien-, Kur- und Erholungsheimen. Unterstüt-

zende Tätigkeiten im Service, wie z. B. Hilfe bei der Zubereitung von Speisen, am Ausschank sowie bei der Dekoration und dem Servieren von Speisen und Getränken.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachpraktiker/-in im Lager- bereich / Lagerfachhelfer/-in

Sie erlernen unterstützende Tätigkeiten und Fertigkeiten in der Lagerwirtschaft, u. a. das Annehmen und Auspacken von Gütern, das Lagern von Gütern, die Bestandsaufnahme und Warenbestellung sowie den Umgang mit Arbeitsmitteln.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Nachrichtengerätemechaniker/-in

Nachrichtengerätemechaniker/-innen prüfen mechanische Funktionen, messen elektrische Größen und nehmen Schaltungen in Betrieb. Zudem warten sie Geräte der Nachrichtentechnik.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Schweißwerker/-in

Schweißwerker/-innen fertigen Behälter, dichte Gefäße, Maschinen- und Apparateile sowie Vorrichtungen aus Stahl. Dabei setzen sie Lichtbogenschweißen oder Gasschmelzschweißen ein, um stabile Verbindungen herzustellen.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Verpackungsmittelfachwerker/-in

Verpackungsmittelfachwerker/-innen stellen Packmittel durch Trennen, Umformen, Fügen und Veredeln auf vorgegebenen Produktionsanlagen her. Sie bereiten Packmittel für die Weiterverarbeitung vor und lagern sie sachgerecht.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

VON DER AUSBILDUNG ZUM BACHELOR/ MASTER PROFESSIONAL

Eine berufliche Ausbildung ist eine gute Basis für den Karrierestart. Aber was kommt dann? Wusstest du, dass die Berufliche Bildung ein System ist, zu dem nicht nur die Ausbildung, sondern auch genau darauf abgestimmte Weiterbildung, die sogenannte „Höhere Berufsbildung“, gehört? Damit kannst du auf der Karriereleiter richtig hoch klettern! Was es alles gibt, zeigen wir dir hier:

In Ostwestfalen und Lippe gibt es ein umfangreiches Weiterbildungsangebot. Besonders hervorzuheben ist die Höhere Berufsbildung. Auf der Basis einer Ausbildung qualifizieren sich Fachkräfte zu Spezialisten. Meister/-innen sowie Fach- oder Betriebswirt/-innen tragen künftig zudem die Bezeichnung Bachelor Professional bzw. Master Professional. Damit wird deutlich, dass die Abschlüsse der Höheren Berufsbildung einerseits praxisnah und andererseits akademischen Abschlüssen gegenüber gleichwertig sind, also auf der gleichen Stufe stehen.

Eine Weiterbildung lohnt sich in mehrfacher Hinsicht. Die Höhere Berufsbildung umfasst z.B.:

Berufsspezialist/-in

Berufsspezialisten/-innen verfügen über spezialisiertes Fachwissen in einem klar abgegrenzten beruflichen Bereich. Sie sind darauf vorbereitet, anspruchsvolle Aufgaben eigenständig zu bearbeiten und ihr Know-how gezielt in der Praxis einzusetzen. Durch ihre vertieften Kenntnisse tragen sie zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung von Arbeitsprozessen bei und übernehmen Verantwortung für spezielle Fachthemen innerhalb ihres Tätigkeitsfeldes.

Prüfungen bei der IHK Ostwestfalen:

Berufsspezialist/-in für Softwareentwicklung, Berufsspezialist/-in für Systemintegration und Vernetzung, Berufsspezialist/-in für IT-Beratung, Berufsspezialist/-in für Datenanalyse, Berufsspezialist/-in für Informationssicherheit

Fachkaufmann/-frau

Fachkaufleute sind zur Erfüllung spezieller und besonders qualifizierter Sachaufgaben in einem betrieblichen Funktionsbereich befähigt. Mit dieser erhöhten Sachkompetenz sind sie auch in der Lage, Führungsaufgaben in ihrem speziellen Funktionsbereich wahrzunehmen.

Prüfungen bei den IHKs Ostwestfalen und Lippe:

Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/-in,
Geprüfte/r Personalfachkaufmann/-frau

Fachwirt/-in

Fachwirte/-innen sind zur Erfüllung qualifizierter Sachaufgaben in bestimmten Wirtschaftszweigen oder Funktionsbereichen befähigt. Mit dem erworbenen Fachwissen sowie den organisatorisch-methodischen Kenntnissen sind sie auch in der Lage, Führungsaufgaben der mittleren Ebene wahrzunehmen.

Prüfungen bei der IHK Ostwestfalen:

Geprüfte/r Fachwirt/-in für Büro- und Projektorganisation, Geprüfte/r Technische/r Fachwirt/-in, Geprüfte/r Industriefachwirt/-in, Geprüfte/r Handelsfachwirt/-in, Geprüfte/r Immobilienfachwirt/-in, Geprüfte/r Medienfachwirt/-in, Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/-in, Geprüfte/r Fachwirt/-in für Versicherung und Finanzen, Geprüfte/r Fachwirt/-in im E-Commerce; Geprüfte/r Fachwirt für Einkauf und Geprüfte/r Fachwirt/-in im Gesundheits- und Sozialwesen

Prüfungen bei der IHK Lippe:

Geprüfte/r Technischer Fachwirt/-in, Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/-in

Meister/-in

Meister/-innen verfügen neben der spezifischen technischen Qualifikation über eine übergreifend angelegte systematische Weiterbildung, die auch die Ausbilderqualifikation beinhaltet. Sie sind insbesondere befähigt, Organisations- und Führungsaufgaben im Betrieb wahrzunehmen.

Prüfungen bei der IHK Ostwestfalen:

Geprüfte/r Industriemeister/-in (Elektrotechnik, Kunststoff und Kautschuk, Printmedien, Mechatronik, Metall, Papier- und Kunststoffverarbeitung), Geprüfte/r Küchenmeister/-in, Geprüfte/r Meister/-in für Kraftverkehr, Geprüfte/r Logistikmeister/-in, Geprüfte/r Netzmeister/-in

Prüfungen bei der IHK Lippe:

Geprüfte/r Industriemeister/-in (Metall, Kunststoff und Kautschuk), Geprüfte/r Logistikmeister/-in

Technische/r Betriebswirt/-in

Geprüfte Technische Betriebswirte/-innen sind befähigt, unternehmerisch kompetent, zielgerichtet und verantwortungsvoll Lösungen für technische und betriebswirtschaftliche Problemstellungen der Unternehmen, insbesondere im Zusammenhang mit den Herausforderungen des internationalen Wettbewerbs entwickeln zu können. Dabei berücksichtigen sie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimensionen eines nachhaltigen Wirtschaftens.

Prüfungen bei den IHKs Ostwestfalen und Lippe:

Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/-in

Sonstige Prüfungen:

Verteilnetztechniker/-in, Ausbilder/-in nach Ausbildereignungsverordnung (AEVO), Zusatzqualifikation Englisch, IT-Prüfungen (Operative/

Strategische Professionals), Geprüfte/r Aus- und Weiterbildungspädagoge/-pädagogin.

Die IHK-Weiterbildungsberater/-innen unterstützen dich bei der Suche nach geeigneten Qualifizierungen, gern auch in zuvor vereinbarten Beratungsgesprächen.

Nähere Informationen findest du im Internet unter www.ostwestfalen.ihk.de, oder www.weiterbildung-detmold.de und www.wis.ihk.de. Wir senden dir auch gern schriftliche Unterlagen zu.

IHK-Weiterbildungsstruktur

Das Karriere-Konzept sieht eine abgeschlossene Berufsausbildung und in der Regel eine ein- bis dreijährige Berufspraxis in der jeweiligen Branche oder in dem entsprechenden Fachbereich vor. Unter diesen Voraussetzungen stehen ausgebildeten Fachkräften verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Abschlüssen und Qualifikationsprofilen offen.

Kaufmännische Lehrgänge

Kaufleute können sich weiterbilden:

- Vorbereitungslehrgänge für die Prüfung zum/zur Fachwirt/-in, Fachkaufmann/-frau,
- kaufmännische Lehrgänge mit IHK-Zertifikat,
- weitere kaufmännische Seminare und Lehrgänge

Technische Lehrgänge

Innovative Technologien, wie die Informations-, Kommunikations- und Datentechnik als auch ständig neue Organisationsformen in der Produktion verändern die Berufs- und Arbeitswelt permanent. Dabei gewinnt die Weiterbildung einen immer höheren Stellenwert. Beispiele:

- Vorbereitungslehrgänge für die IHK-Prüfung als Industriemeister/-in sowie Fachmeister/-in und
- technische Lehrgänge mit IHK-Zertifikat

WEITERBILDUNG – HÖHERE BERUFSBILDUNG



Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)

Niveau 8	Promotion
Niveau 7	Master Professional: Betriebswirt (m/w/d) u. a.
Niveau 6	Bachelor Professional: Meister (m/w/d), Fachwirt (m/w/d) u. a.
Niveau 5	Berufsspezialist: Fachberater (m/w/d), Servicetechniker (m/w/d) u. a.
Niveau 4	Ausbildungsberufe 3- und 3,5-jährig
Niveau 3	Ausbildungsberufe 2-jährig
Niveau 2	Einstiegsqualifizierung, Berufsfachschule
Niveau 1	Berufsausbildungsvorbereitung

Quelle: IHK-NRW

Informationen zu Prüfungen der Höheren Berufsbildung:

IHK Ostwestfalen zu Bielefeld

Dietmar Niedziella

Tel.: 0521 554-248

d.niedziella@ostwestfalen.ihk.de

www.ostwestfalen.ihk.de

IHK Lippe zu Detmold

André Reinisch

Tel.: 05231 7601-35

reinisch@detmold.ihk.de

www.detmold.ihk.de



BERUFS- AUSBILDUNG VON A BIS Z - GUT ZU WISSEN...



Ärztliche Untersuchung

Das Jugendarbeitsschutzgesetz schreibt eine ärztliche Untersuchung vor Eintritt in das Berufsleben vor. Damit soll der allgemeine Gesundheits- und Entwicklungsstand von Jugendlichen unter 18 Jahren festgestellt werden. Insbesondere wird geprüft, ob die Ausübung bestimmter Arbeiten ihre Gesundheit gefährdet. Die Untersuchung ist kostenfrei. www.untersuchungsberechtigungsschein.de

Arztbesuche während der Arbeitszeit

Auf Arztbesuche während der Arbeitszeit besteht grundsätzlich kein Anspruch. Ausnahme: Wenn ein Notfall vorliegt. Wenn kein Termin außerhalb der Arbeitszeit angeboten wurde, sollte man das kurz mit dem Ausbildungsbetrieb besprechen, bevor man den Termin zusagt.

Assistierte Ausbildung (AsA flex)

Durch die von der Agentur für Arbeit geförderte Assistierte Ausbildung – AsA flex können die Chancen für den erfolgreichen Ausbildungsverlauf bei Lernschwächen deutlich erhöht und Ausbildungsabbrüche vermieden werden. Zielgruppe sind Lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte Jugendliche, die ohne die Förderung eine Berufsausbildung nicht beginnen, fortsetzen oder erfolgreich beenden können, sowie Auszubildende, bei denen konkrete Anhaltspunkte vorliegen, durch die ohne die Förderung ein Abbruch ihrer Berufsausbildung droht. Eine Assistierte Ausbildung kann in Verbindung mit einer Einstiegsqualifizierung genutzt werden.

Ausbilder/-innen

Die Ausbilderinnen und Ausbilder sind für die ordnungsgemäße Ausbildung im Betrieb verantwortlich und Ansprechpartner für die Auszubildenden. Der Name des zuständigen Ausbilders/der zuständigen Ausbilderin ist im Ausbildungsvertrag angegeben.

Ausbildungsberater/-innen

Ausbildungsberater/-innen sind in jeder Industrie- und Handelskammer zur Beratung der Auszubildenden und der Betriebe tätig. Sie beraten objektiv, fachkundig und kostenlos. Sollte es während der Ausbildung zu Streitigkeiten zwischen Azubi und Betrieb kommen, können solche Probleme auf Antrag in einem Schlichtungsausschuss vor der IHK behandelt werden.

Ausbildungsnachweise („Berichtshefte“)

Im Rahmen der Ausbildung und für die Zulassung zur Abschlussprüfung sind Ausbildungsnachweise („Berichtshefte“) zu führen. Die Nachweise sollen stichwortartige Angaben über die ausgeführten Arbeiten im Betrieb und die behandelten Themen im Berufsschulunterricht enthalten. Es ist auch möglich, den Ausbildungsnachweis digital zu führen.

Ausbildungsordnung

Für jeden Ausbildungsberuf existiert eine bundeseinheitliche Ausbildungsordnung, in der die Bezeichnung des Ausbildungsberufes (ggfs. mit Fachrichtungen oder Schwerpunkten), die Ausbildungsdauer, das Berufsbild, der Ausbildungsrahmenplan und die Prüfungsanforderungen festgelegt sind.

Ausbildungsplan

Er enthält die sachliche und inhaltliche Gliederung sowie die zeitliche Abfolge der Berufsausbildung. Der Ausbildungsplan ist vom Betrieb für jeden Ausbildungsvertrag zu erstellen und dem Auszubildenden zu Beginn der Ausbildung auszuhändigen.

Ausbildungsvergütungen

Die Ausbildungsvergütung allein sagt wenig über spätere Aufstiegs- und damit mittelfristige Einkommenschancen aus. Die meisten Auszubildenden zahlen keine Steuern, aber Beiträge für die Sozialversicherung (werden vom Arbeitgeber jeden Monat automatisch abgezogen). Die aktuellen Branchenvergütungen

Ausbildungsvergütung nach Branchen



für Auszubildende sind unter www.tarifregister.nrw.de zu finden.

Im Berufsausbildungsvertrag muss eine Vereinbarung über die Zahlung und Höhe der Vergütung enthalten sein. Die Ausbildungsvergütung ist spätestens am letzten Arbeitstag des Monats zu zahlen und muss mindestens jährlich ansteigen. Die Höhe der Vergütung muss im Vertrag konkret bestimmt sein; ein Hinweis auf tariflich vereinbarte Ausbildungsvergütungen genügt nicht.

Ausbildungszeit

Die Dauer der regelmäßigen täglichen Ausbildungszeit ist im Berufsausbildungsvertrag anzugeben. Ein Hinweis auf tarifvertragliche Regelungen oder Betriebsvereinbarungen reicht hierfür nicht aus. Die regelmäßige tägliche Ausbildungszeit beträgt meist zwischen 7,5 und 8 Stunden. Nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz beträgt die höchstzulässige tägliche Arbeitszeit für Jugendliche 8 Stunden und 40 Stunden wöchentlich. Eine über die vereinbarte Ausbildungszeit hinausgehende Beschäftigung ist besonders zu vergüten oder in Freizeit auszugleichen.

Auslandsaufenthalt während der Ausbildung

Auszubildende können während ihrer Ausbildung bis zu einem Viertel der Ausbildungsdauer ins Ausland gehen. Bezüglich der Reise- und Unterbringungskosten besteht die Möglichkeit Finanzierungshilfen über verschiedene Förderprogramme zu bekommen. Nähere Informationen zu Auslandspraktika während der Ausbildung findest du auf Seite 49.

Berufsausbildungsvertrag

Der Betrieb schließt mit dem/der Auszubildenden einen Berufsausbildungsvertrag, der der IHK zur Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse vorgelegt wird. Die IHK überprüft die Inhalte des Aus-

bildungsvertrages auf ihre Rechtmäßigkeit. Zum Ausbildungsvertrag gehört ein betrieblicher Ausbildungsplan, aus dem der Ablauf der Ausbildung hervorgeht. Jeweils ein Exemplar des Vertrages und des Ausbildungsplans wird dem/der Auszubildenden zu Beginn der Ausbildung ausgehändigt.

Betriebsgeheimnis

Der/die Auszubildende darf mit außenstehenden Personen nicht über Betriebsgeheimnisse sprechen, von denen er/sie an seiner Ausbildungsstelle erfährt. Dazu gehören alle vertraulich anzusehenden Daten, wie zum Beispiel Informationen über Kunden, Lagerbestände, Preiskalkulationen, technisches Wissen oder Umsätze und andere finanzielle Daten. Bei Verstößen muss mit einer Abmahnung oder gegebenenfalls sogar mit einer Kündigung gerechnet werden.

Dauer der Ausbildung

Die in der Ausbildungsordnung festgelegte Dauer bezieht sich auf den jeweiligen Ausbildungsberuf und beträgt in der Regel zwischen zwei und dreieinhalb Jahren. Beginn und Ende der Berufsausbildung sind konkret im Ausbildungsvertrag anzugeben. Eine individuelle Verkürzung ist unter bestimmten Voraussetzungen auf Antrag möglich. Ebenso kann eine individuelle Verlängerung auf Antrag erfolgen.

Duale Ausbildung

Als duales Ausbildungssystem wird eine parallele Ausbildung in Betrieb und Berufsschule bezeichnet. Der praktische Teil der Ausbildung wird im Betrieb vermittelt, den theoretischen Teil übernimmt die Berufsschule. Der Berufsschulunterricht findet normalerweise an 1 bis 2 Tagen pro Woche neben der beruflichen Arbeit statt. Die jeweiligen Inhalte sind für jeden Beruf in der Ausbildungsordnung vereinbart.

IHK

Die 79 Industrie- und Handelskammern (IHK) sind für alle Berufsausbildungsverträge im Bereich der Industrie, des Handels, der Banken und Versicherungen sowie im Gast- und Verkehrsgewerbe zuständig. Um genau zu sein, sind die IHKs in den genannten Bereichen für alles zuständig, was nach der Unterzeichnung des Ausbildungsvertrages zwischen dem Auszubildenden und dem Ausbildungsbetrieb passiert. Die IHK ist die „zuständige Stelle“.

Jugendarbeitsschutzgesetz

Das Jugendarbeitsschutzgesetz dient dem Schutz der jugendlichen Berufstätigen im Betrieb. Es gilt für die Beschäftigung junger Menschen unter 18 Jahren – unabhängig davon, ob sie als Auszubildende oder Arbeitnehmende tätig sind, und regelt u. a.:

- die Arbeitszeit für Jugendliche,
- den Urlaub,
- das Verbot der Kinderarbeit,
- das Verbot gefährlicher Arbeiten,
- das Verbot der Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit,
- Beschränkungen bei der Akkord- und Schichtarbeit und
- die ärztliche Betreuung arbeitender Jugendlicher.

Kooperative Ausbildungsmodelle Studium – Berufsausbildung

Die Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold hat in Zusammenarbeit mit Fachhochschulen der Region kooperative Ausbildungsmodelle entwickelt. Dabei wird eine duale Ausbildung eng mit einem Studium (z. B. Ingenieur/-in, Informatiker/-in) verzahnt. Die Inhalte des Berufsschulunterrichts werden dabei von den Fachhochschulen im Rahmen des normalen Semesterbetriebs übernommen. Die kooperativen Modelle dauern 3 bis 4,5 Jahre.

Krankmeldung/ Arbeits- unfähigkeitsbescheinigung

Wenn du wegen Krankheit nicht zur Arbeit gehen kannst, ist der Arbeitgeber sofort am ersten Krankheitstag zu verständigen. Spätestens nach dem dritten Tag muss eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vom Arzt beim Arbeitgeber vorgelegt werden.

Kündigung

Die Voraussetzungen, unter denen der Berufsausbildungsvertrag gekündigt werden kann, sind im Vertrag enthalten. Während der Probezeit kann das Berufsausbildungsverhältnis von beiden Seiten jederzeit ohne Einhalten einer Kündigungsfrist gekündigt werden. Nach Ablauf der Probezeit kann das Ausbildungsverhältnis nur aus wichtigem Grund ohne Einhalten einer Kündigungsfrist gekündigt werden und zusätzlich von dem/von der Auszubildenden mit einer Kündigungsfrist von vier Wochen, wenn er/sie die Berufsausbildung aufgeben oder den Beruf wechseln will. Eine Kündigung muss schriftlich und außerhalb der Probezeit unter Angabe der Gründe erfolgen.

Menschen mit Behinderung

Soweit im Einzelfall nötig, kann für Menschen mit Behinderung die Berufsausbildung durch eine behinderungsgerechte Ausgestaltung der Ausbildungsabschnitte und der Prüfung erleichtert werden. Bei Bedarf kann auch nach besonderen Regelungen für Menschen mit Behinderung ausgebildet werden. Menschen mit Behinderung können berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen in Anspruch nehmen oder in Berufsbildungswerken ausgebildet werden.

Praktikum

Die beste Möglichkeit einen Beruf bereits vor der Ausbildung kennenzulernen, ist ein Praktikum. Hierbei kann man nicht nur verschiedene Berufe „erproben“, sondern auch den mög-

lichen Ausbildungsbetrieb kennenlernen. Man erhält Einblicke in die Arbeitswelt des Unternehmens, das Betriebsklima und den Tagesablauf. Wer im Praktikum positive Erfahrungen macht, sollte den Kontakt zum Unternehmen nicht abreißen lassen und sein Interesse für eine Ausbildung zeigen.

Probezeit

Jedes Berufsausbildungsverhältnis beginnt mit einer Probezeit. Sie muss mindestens einen Monat und darf höchstens vier Monate betragen. Die konkrete Dauer der Probezeit wird im Berufsausbildungsvertrag festgelegt.

Prüfungen

Mit der Zwischenprüfung nach der Hälfte der regulären Ausbildungszeit wird in einigen Berufen der aktuelle Wissensstand getestet. Sie ist in vielen Berufen ein Muss, hat aber keinen Einfluss auf das Abschlusszeugnis. Es kann niemand durchfallen – im Gegensatz zur Abschlussprüfung: Durch die Abschlussprüfung Teil 1 während des zweiten Ausbildungsjahres und Teil 2 zum Ende der Ausbildung soll bei bundesweit vergleichbaren Anforderungen festgestellt werden, ob der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin die erforderlichen Fertigkeiten beherrscht, die notwendigen praktischen und theoretischen Kenntnisse besitzt und mit den wesentlichen Berufsschul-inhalten vertraut ist. Es geht also in einem theoretischen und einem praktischen Teil um alles, was die Auszubildenden während ihrer Ausbildung lernen sollen. Die Auszubildenden werden bei der zuständigen Kammer von einem Ausschuss geprüft, der aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter/-innen sowie aus Berufsschullehrer/-innen besteht. Wer nicht besteht, kann zweimal wiederholen.

Teilzeitberufsausbildung

Es besteht die Möglichkeit, eine Ausbildung in Teilzeit zu absolvieren. Es kann sowohl bei der täglichen als auch bei der wöchentlichen Arbeitszeit gekürzt werden. Die Gesamtausbildungsdauer wird dann verlängert.

Übernahme/ Weiterbeschäftigung

Azubis haben keinen Anspruch auf eine Übernahme oder Weiterbeschäftigung nach Abschluss der Ausbildung. Es sei denn, in einem Tarifvertrag oder einer Betriebsvereinbarung ist etwas anderes vereinbart. Am besten, du sprichst deinen Arbeitgeber etwa 3 Monate vor Ablauf der Ausbildungszeit an – und bewirbst dich gleichzeitig bei anderen Unternehmen um eine Stelle, wenn dein Ausbildungsbetrieb dir noch keine Antwort geben kann.

Urlaub

Die Dauer des Urlaubs muss im Berufsausbildungsvertrag festgelegt werden. Für Jugendliche beträgt der Urlaub je nach Alter zwischen 25 und 30 Werktagen; für Erwachsene nach dem Bundesurlaubsgesetz mindestens 24 Werktage/20 Arbeitstage.

Zeugnis

Der/die Auszubildende erhält nach bestandener Prüfung von der IHK ein Prüfungszeugnis, auf dem auf Wunsch auch die Durchschnittsnote des Berufsschulabschlusses steht. Wenn die Ausbildung beendet ist oder du den Betrieb verlassen hast, hast du Anspruch auf ein Arbeitszeugnis. Hierbei unterscheidet man zwischen einfachen und qualifizierten Arbeitszeugnissen. Einfache Zeugnisse bescheinigen lediglich, dass du in einem bestimmten Zeitraum die genannten Tätigkeiten ausgeübt hast. Qualifizierte Zeugnisse dagegen beurteilen auch dein Verhalten und deine Leistung.

HILFREICHE LINKS ÖFFENTLICHER INSTITUTIONEN:

Ausbildung.NRW - Dein Berufseinstieg

www.ausbildung.nrw



Selbstchecks und Wissenstests für junge Menschen

[https://planet-beruf.de/
schuelerinnen](https://planet-beruf.de/schuelerinnen)



Ausbildungsplattform der Bundesagentur für Arbeit

[www.arbeitsagentur.de/bildung/
ausbildung](http://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung)



Connect - Dein Berufsein- stieg im Kreis Paderborn

www.connect-pb.de



Auflistung aller an- erkannten Aus- und Fortbildungsberufe des Bundesinstituts für Berufsbildung

[www.bibb.de/de/informationen-zu-
aus-und-fortbildungsberufen.php](http://www.bibb.de/de/informationen-zu-aus-und-fortbildungsberufen.php)



Step1 - Dein Berufseinstieg im Kreis Höxter

www.step1-hx.de



beAzubi - Eine App für deinen Berufseinstieg

www.beazubi.de



Das Filmportal rund um Berufe der Bundesagentur für Arbeit

www.berufe.tv



@die.azubis auf TikTok

www.tiktok.com/@die.azubis



Informationen zu den MINT- Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik)

www.experiMINT.de



Berufe Live - Dein Berufs- einstieg im Kreis Lippe

[https://www.ihk.de/lippe-detmold/hauptnavigation/bilden-
und-qualifizieren/berufe-live/berufe-live-messe-5439072](https://www.ihk.de/lippe-detmold/hauptnavigation/bilden-und-qualifizieren/berufe-live/berufe-live-messe-5439072)



BERUFENET - Berufsinfor- mationen einfach finden

[https://web.arbeitsagentur.de/
berufenet/](https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/)



STYLING-KNIGGE FÜR AUSZUBILDENDE



IDE

Jede Branche hat ihren eigenen Stil

Am besten informierst du dich vorab, welche Kleidung in der jeweiligen Branche üblich ist.

Gepflegt sein, muss nicht teuer sein

Kleidung muss nicht viel kosten, aber sie sollte frisch gewaschen und gebügelt sein. Achtung: Nicht vergessen, die Schuhe zu putzen!

Auf Körperpflege achten

Was für die Kleidung gilt, gilt für die Person erst recht. Tägliche Körperhygiene - und dazu zählen auch gepflegte Fingernägel - ist ein Muss.

Keine auffälligen Accessoires tragen

Auffallen um jeden Preis gilt nicht bei der Wahl der Accessoires.

Angemessen kleiden

Zu sexy Kleidung lässt die fachliche Kompetenz in den Hintergrund rücken und vermittelt einen unseriösen Eindruck.

Freizeitkleidung gehört nicht ins Büro

Spaghettiträger-Shirts, Tanktops, Shorts, Flipflops und Jogginghose sind ein „NoGo“ und haben am Arbeitsplatz nichts zu suchen.

Kleider machen Leute

Die Kleidung sollte seriös und dezent sein. Schaue dich um, was die anderen im Büro tragen und richte dich danach. Mit der Zeit wirst du dich stilsicher für die verschiedenen Anlässe kleiden können. Ist beim Messeauftritt der Firma ein Anzug gefragt, so können beim Betriebsausflug auch ruhig mal Jeans getragen werden.

Dezentes Make-up wählen

Auch beim Schminken gilt: Weniger ist mehr. Ein dezentes, natürliches Make-up vermittelt einen professionelleren Eindruck, als knallige und zu dick aufgetragene Farben.

Piercings und Tattoos besser verdecken

Piercings und Tattoos sollten insbesondere in konservativen Branchen besser abgedeckt oder herausgenommen werden.

Wohlfühlfaktor nicht vernachlässigen

Achte bei der Wahl der Kleidung darauf, dass sie bequem sitzt und zu deinem Typ passt. Wer nie hohe Absätze trägt und sich darin auch nicht wohlfühlt, sollte sich nicht dazu zwingen, sondern besser nach Alternativen suchen.

Bei Unsicherheit den Ausbilder/die Ausbilderin fragen

Bist du unsicher, welche Kleidung im Arbeitsalltag oder auch bei besonderen Anlässen gefragt ist, solltest du nicht zögern, den Ausbilder/die Ausbilderin oder Kollegen/Kolleginnen um Rat zu bitten. So gelingt der Berufseinstieg.

Pünktlichkeit ist Pflicht

Abgehetzt und verspätet zur Arbeit kommen? Das kommt bei Arbeitgebern gar nicht gut an. Hier gilt: Den Wecker früh stellen, genügend Zeit für das Frühstück einplanen und pünktlich und ausgeruht bei der Arbeitsstelle ankommen.

Die Marschroute: Freundlich, offen und zurückhaltend

Denke daran, dass du neu bist. Da ist ein „Hoppla-hier-komme-ich-Auftritt“ fehl am Platz. Lieber zurückhaltend das Miteinander unter den Kollegen beobachten und sich freundlich und offen verhalten.

Sich vorstellen, muss sein

In der Regel wirst du zu Beginn allen Kolleginnen und Kolleg/-innen vorgestellt. Wurde dies verpasst oder war der eine oder andere im Urlaub, stellst du dich selbst unbedingt beim ersten Kontakt freundlich vor.

Erst später erlaubt: Vom Sie zum Du

Ungefragtes Duzen der Kollegen/Kolleginnen geht für Berufseinsteiger gar nicht. Am Anfang sollte jeder gesiezt werden. Auch wenn sich alle anderen Duzen, gilt: Duzen ist erst erlaubt, wenn es einem angeboten wird!

Das richtige Zeitmanagement üben

Die Rechnung muss versandt, die E-Mail geschrieben und auch noch die Post verteilt werden. Gerade Anfänger/-innen verlieren schnell den Überblick. Da hilft nur eins: Lege dir eine To-Do-Liste an. Erkundige dich, bis wann was erledigt sein muss. Lege im Zweifel die Prioritäten gemeinsam mit dem/der Vorgesetzten fest.

Zum Nichtwissen stehen

Du hast dein erstes Kundengespräch und kannst nicht alle Fragen beantworten? Kein Problem, wenn du freundlich darauf hinweist, dass du neu bist und dir alle offenen Fragen notierst. Diese sollten dann aber auch so schnell wie möglich bearbeitet und die Antworten nachgeliefert werden.

Dein Einsatz zählt

Sei flexibel und zeige Engagement sowie Einsatzbereitschaft.

Feedback einholen

Ein ehrliches Feedback ist gerade beim Berufseinstieg sehr wichtig. Sollte der/die Vorgesetzte es nicht von selbst anbieten, werde aktiv und frage ihn/sie nach einem Feedback-Gespräch spätestens nach den ersten 100 Tagen im Job.

AUF IN DIE WEITE WELT? - ACT GLOBAL

Die Programme Erasmus+ und AusbildungWeltweit eröffnen dir als Azubi die Chance, wertvolle internationale Erfahrungen zu sammeln. Was für Studierende das Auslandssemester ist, kann für dich das Auslandspraktikum während der Ausbildung sein. Auch du hast die Möglichkeit, für eine bestimmte Zeit in einem Betrieb im Ausland mitzuarbeiten und neue Perspektiven, Arbeitsweisen und Kulturen kennenzulernen.

Die wichtigsten Informationen zu Auslandsaufenthalten für Auszubildende haben wir hier für dich zusammengestellt:

Wer kann ins Ausland gehen?

- Alle Auszubildenden mit einem gültigen Ausbildungsvertrag
- Junge Fachkräfte bis 12 Monate nach Ausbildungsabschluss

Wie lange können Azubis ins Ausland gehen?

- Bis zu einem Viertel der gesamten Ausbildungszeit darf im Ausland stattfinden. In der Praxis dauern Aufenthalte meist 3–4 Wochen

Welche Programme fördern

Auslandsaufenthalte?

- Erasmus+ (EU-Länder)
 - ▷ Förderung für Aufenthalte innerhalb Europas
- AusbildungWeltweit (außereuropäische Länder)
 - ▷ Förderung für Aufenthalte weltweit

Wie wird der Aufenthalt finanziert?

- Zuschüsse zu Reise- und Aufenthaltskosten über Erasmus+ oder AusbildungWeltweit.
- Ausbildungsvergütung wird weitergezahlt
- Förderhöhe richtet sich nach Zielland und Dauer

Warum lohnt sich ein Auslandspraktikum?

- Verbessert Fremdsprachenkenntnisse
- Stärkt interkulturelle Kompetenzen & soziale Fähigkeiten
- Erweitert den beruflichen Horizont
- Fördert Selbstständigkeit und Selbstvertrauen
- Betriebe profitieren von international erfahrenen Fachkräften

Welche rechtlichen Rahmenbedingungen gelten?

- Der Aufenthalt muss dem Ausbildungsziel dienen
- Betrieb muss zustimmen
- Berufsschule muss freistellen (Stoff ist eigenständig nachzuarbeiten)
- Berichtsheft muss weitergeführt werden

Was müssen Azubis selbst beachten?

- Eigeninitiative bei der Planung
- Frühzeitig mit Betrieb & Schule sprechen
- Keine Angst vor neuen Kulturen, Sprache & Herausforderungen

Wer unterstützt bei der Planung?

- Die IHKs beraten Dich gerne

KONTAKT:

IHK OSTWESTFALEN ZU BIELEFELD
Şengül Budak | Tel.: 0521 554-163
s.budak@ostwestfalen.ihk.de

IHK LIPPE ZU DETMOLD
Jana Reimer | Tel.: 05231 7601-10
reimer@detmold.ihk.de

TÄTIGKEITS- BESCHREIBUNGEN DER IHK-BERUFE IN OSTWESTFALEN-LIPPE

Die im Atlas genannten Berufsbezeichnungen entsprechen denen der aktuell gültigen Ausbildungsverordnungen.



Über den angegebenen QR-Code gelangst du auf das BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, auf dem du weitere Informationen zum jeweiligen Ausbildungsberuf finden kannst.

Metalltechnik

Anlagenmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Sie sind überwiegend in der Herstellung, der Erweiterung, im Umbau oder in der Instandhaltung von Anlagen im Bereich des Apparate- und Behälterbaus sowie der Versorgungstechnik tätig. Ihre Aufgaben können das Fertigen, Montieren, Prüfen, Inbetriebnehmen, Warten, Inspizieren und Instandsetzen von Anlagen, Apparaten, Rohrleitungssystemen, rohrlieungs- und lüftungstechnischen Anlagen umfassen.

Fachkraft für Metalltechnik (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachrichtung Konstruktionstechnik

Sie sind überwiegend in Betrieben, die metallische Bauteile oder Konstruktionen herstellen, tätig.

Fachrichtung Montagetechnik

Sie arbeiten in der Einzelfertigung und Serienmontage von Baugruppen und Systemen.

Fachrichtung Umform- und Drahttechnik

Sie sind überwiegend in Betrieben der Umform- und Drahtindustrie tätig.

Fachrichtung Zerspanungstechnik

Sie fertigen Werkstücke durch transparente Verfahren wie Drehen, Fräsen oder Schleifen

Fertigungsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Montage/Fertigung industrieller Serienerzeugnisse wie z. B. Kraftfahrzeuge, Waschmaschinen, Haushalts- und Heimwerkergeräte in der Metall verarbeitenden Industrie.

Gießereimechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Maschinelle Herstellung von Formen und Kernen, maschinelle Formstoffaufbereitung, mechanisches Gießen, Überwachung mechanischer, hydraulischer oder pneumatisch gesteuerter Bewegungsabläufe.

Industriemechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Sie werden in der Herstellung, Instandhaltung und Überwachung von technischen Systemen eingesetzt. Sie sind in der Einrichtung, Umrüstung und Inbetriebnahme von Produktionsanlagen tätig. Typische Einsatzgebiete sind Instandhaltung, Maschinen- und Anlagenbau, Produktionstechnik und Feingerätebau.

Statement

Thomas Fast

Technischer Ausbilder
der Mechatroniker
Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG



Die Ausbildung junger Menschen steht aktuell vor großen Herausforderungen. Wir erleben eine Generation, für die Arbeit nicht mehr allein im Mittelpunkt steht, das Leben als Ganzes gewinnt an Bedeutung. Gleichzeitig fordert die fortschreitende Digitalisierung von Unternehmen ein höheres Maß an Leistung und Qualifikation. Dieser Gegensatz prägt unseren Ausbildungsalltag. Klar ist: Wir benötigen heute besser qualifizierten Nachwuchs als je zuvor, während viele Jugendliche mit weniger Grundlagenwissen starten, nicht aus mangelnder Motivation, sondern weil sie in einem Umfeld ständiger Veränderungen aufwachsen. Unsere Aufgabe als Unternehmen ist es, darauf zu reagieren: mehr Wissen vermitteln, Sicherheit geben und individuell fördern. Entscheidend ist dabei, Auszubildenden auf Augenhöhe zu begegnen, ihre Bedürfnisse ernst zu nehmen und Ausbildung flexibel weiterzuentwickeln.

Konstruktionsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Sie können in den Bereichen Ausrüstungstechnik, Feinblechbau, Schiffbau, Schweißtechnik oder Stahl- und Metallbau tätig sein. Sie bearbeiten Bleche, Rohre oder Profile durch manuelle und maschinelle Fertigungsverfahren. Im Einzelnen sind dies beispielsweise das Fertigen, Montieren und Demontieren von Stahlbauteilen, Schutzgittern, Verkleidungen, Treppen, Türen, Abdeckungen und Karosserien.

Maschinen- und Anlagenführer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Die Flaschenabfüllung in einer Brauerei, die Einrichtung einer Kunststoffspritzmaschine, das Falzaggregat in einer Druckerei, all das sind bspw. Einsatzgebiete für Maschinen- und Anlagenführer. Die Fachkräfte überwachen den Produktionsprozess und den Materialfluss und führen Wartungsarbeiten durch. Der branchenübergreifende Beruf kann in Unternehmen der Metall-, Kunststoff-, Textil- und Nahrungsmittelindustrie sowie in der Papier verarbeitenden Industrie ausgebildet werden.

Mechatroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Sie haben branchenübergreifende Einsatzmöglichkeiten, z. B. im Maschinen- und Anlagenbau, Chemieindustrie, Elektroanlagenbau, Fahrzeugbau, Montagearbeiten der Instandhaltung komplexer Maschinen, Anlagen und Systeme.

Produktionstechnologe/-technologin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Produktionstechnologen arbeiten in der Entwicklungsabteilung über die Serienproduktion bis zum Support. Sie simulieren z. B. Prozesse, stellen Muster und Prototypen her und testen diese. Ebenso bereiten sie die Inbetriebnahme von Anlagen und den Produktionsanlauf vor. Hierzu fahren sie Testreihen, richten die Anlagen ein und ermitteln Prozessparameter.

Stanz- und Umformmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie stellen Bauteile aus Blechen und Drähten mit Produktionsanlagen der Stanz- und Umformtechnik her. Die Arbeitsgebiete liegen in Serienproduktionslinien der produzierenden Industrie. Sie arbeiten überwiegend in den Bereichen der erneuerbaren Energien, des Automobil-, des Maschinen- und Anlagenbaus sowie der Medizin-, Elektronik-, Luft- und Raumfahrt- und Telekommunikationsindustrie.

Technische/-r Modellbauer/-in**Fachrichtung Anschauung****Fachrichtung Gießerei****Fachrichtung Karosserie und Produktion**

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Einsatzgebiete sind die Herstellung von Modellen, die für die Produktion von Gussstücken oder Karosserieteilen benutzt werden, aber auch in einem verkleinerten Maßstab als Anschauungsmodelle dienen.

Technische/r Produktdesigner/-in**Fachrichtung Produktgestaltung und Konstruktion****Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion**

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Technische Produktdesigner sind an der Entwicklung von Maschinen, Werkzeugen, Möbeln sowie am Design alltäglicher Gebrauchsgegenstände für einzelne Bauteile und Baugruppen beteiligt. Anhand ihrer Vorarbeit werden die Produkte in der Fertigung hergestellt. In der Projektarbeit beachten sie dabei auch ökologische und ökonomische Aspekte.

Technischer Systemplaner/-in**Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik****Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik****Fachrichtung Elektrotechnische Systeme**

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Technische Systemplaner planen je nach Fachrichtung Versorgungssysteme, Bauwerke, Fassaden, Stahl- und Metallkonstruktionen sowie elektrotechnische Systeme und stellen hierzu die erforderlichen Dokumente und Zeichnungen her. Sie führen fachspezifische Berechnungen durch und arbeiten konstruktiv mit Hilfe von CAD-Programmen.

Fluggerätmechaniker/-in**Fachrichtung Triebwerkstechnik****Fachrichtung Instandhaltungs- und Fertigungstechnik**

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Einsatz in der Teileproduktion, in der Montage, auf Prüfständen, in der Entwicklung sowie der Wartung von flugtechnischen Geräten bei Flugzeugherstellern, -ausrüstern, Fluggesellschaften sowie der Bundeswehr. Darüber hinaus wichtige Funktion für die Sicherheit im Luftverkehr.

Verfahrenstechnologe/-in Metall**Fachrichtung Stahlumformung**

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Einsatz bei der Herstellung von Stahl und Stahlerzeugnissen oder von Metallen und Metallerzeugnissen, z. B. Rohren, Achsen, Blechen und Draht durch Walzen, Strangpressen, Schmieden und Ziehen.

Werkzeugmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Sie arbeiten vorwiegend in Industriebetrieben in den Einsatzgebieten Formentechnik, Instrumententechnik, Stanztechnik oder Vorrichtungstechnik. Sie stellen insbesondere Spritzguss-, Press- und Prägeformen sowie Stanz- und Umformwerkzeuge für die industrielle Serienfertigung von Produkten aus Kunststoffen und Metallen her.

Zerspanungsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Sie arbeiten in Bereichen der Industrie, in denen durch spanende Verfahren Bauteile gefertigt werden.

Typische Einsatzgebiete sind Drehmaschinensysteme, Fräsmaschinensysteme, Drehautomatensysteme und Schleifmaschinensysteme.

Statement

Abud Afram

Auszubildender zum
Technischen Produktdesigner
**HORA Holter
Regelarmaturen GmbH & Co. KG**



„Wie funktioniert das eigentlich im Inneren?“ – Diese Frage hat mich schon immer gereizt. Seit August 2024 mache ich meine Ausbildung bei HORA und darf hier genau das entdecken. Als Technischer Produktdesigner bin ich derjenige, der Ideen sichtbar macht. Ich arbeite an Modellen für Armaturen, die weltweit in Kraftwerken und Industrieanlagen im Einsatz sind.

Besonders schätze ich an HORA, dass man hier nicht nur „Zeichnungen macht“, sondern versteht, wie wichtig Qualität und Präzision sind. Ich darf eigenständig Aufgaben übernehmen und lerne jeden Tag etwas Neues. Es ist ein tolles Gefühl, wenn ein Bauteil, das ich am PC konstruiert habe, später in der Werkstatt Gestalt annimmt.

Eine gute Hilfe zur Orientierung bietet der kostenlose Ausbildungsatlas mit seiner Übersicht regionaler Unternehmen. Wer Technik liebt und gerne detailverliebt arbeitet, ist hier genau richtig!

Elektrotechnik

Elektroanlagenmonteur/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Elektroanlagenmonteure montieren, installieren, überwachen und warten Anlagen für die Energieversorgung, der Steuerungs- und Regelungstechnik und der Beleuchtungstechnik. Sie beseitigen Fehler und dokumentieren Schaltungsunterlagen, Material, Ersatzteile und technische Prüfungen.

Elektroniker/-in

für Automatisierungstechnik

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Programmierung, Betreuung und Instandhalten von Automatisierungssystemen. Einsatz in der Fertigungs- und Produktionsautomation, Verfahrens- und Prozessautomation, in Verkehrsleitsystemen sowie in der Gebäudeautomation.

Elektroniker/-in

für Betriebstechnik

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Übernahme, Einrichten und Betreiben elektrischer Anlagen, Zusammenbau von Schaltgeräten und Automatisierungssystemen. Einsatz an Energieverteilungs-, Gebäude- oder Produktionsanlagen. Aufgaben sind die Montage von Anlagen der Energieversorgungstechnik, der Melde- und Beleuchtungstechnik.

Elektroniker/-in für Gebäude und Infrastruktursysteme

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Einsatzfelder sind Wohn- und Geschäftsgebäude, verkehrstechnische Anlagen sowie Infrastruktur- und Industrieanlagen. Wartung, Überwachung und Steuerung von Gebäude- und Infrastruktursystemen.

Elektroniker/-in

für Geräte und Systeme

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Einsatzfelder sind audiovisuelle Geräte, medizinische sowie informations- und kommunikationstechnische Geräte, Mess- und Prüfgeräte sowie Sensoren und Aktoren. Herstellung und Inbetriebnahme von Komponenten und Geräten sowie Instandhaltung.

Elektroniker/-in

für Informations- und Systemtechnik

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Entwicklung und Implementierung industrieller informationstechnischer Systeme, Montage und Prüfung der Hardware sowie Anpassung standardisierter Softwarekomponenten. Einsatz an Signal- und Sicherheitssystemen, funktechnischen sowie IT-Systemen.

Elektroniker/-in für Maschinen- und Antriebstechnik

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Einsatz in Fertigungs- und Produktionsanlagen sowie auf Montagebaustellen. Aufgaben sind die Herstellung von Wicklungen sowie die Montage elektronischer Maschinen- und Antriebssysteme.

Fluggeräteelektroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Sie integrieren elektromechanische und elektronische Komponenten zu Systemen, nehmen sie in Betrieb und halten sie instand. Typische Einsatzgebiete sind Fluggerätproduktion, Fluggerätinstandhaltung, Fluggerätüberholung, flugtechnische Ausrüstungen und Raumfahrtssysteme.

Industrieelektriker/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachrichtung Betriebstechnik

Einsatzfelder sind Installation und Verlegung von Leitungen, Maschinen- und Anlagenverdrahtung, Schaltschrankbau sowie Bedienung und Instandhaltung von Produktionsanlagen.

Fachrichtung Geräte und Systeme

Einsatzfelder sind Produktion, Bestückung und Montage von Bauteilen und Baugruppen, Messen und Prüfen sowie Geräte-Endmontage.

Mikrotechnologe/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Mikrotechnologen werden für die Chip-Industrie ausgebildet: Sie arbeiten in der Produktion und in deren Infrastrukturbereichen sowie in Forschungs- und Entwicklungslabors von Betrieben, Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Baugewerbe

Asphaltbauer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einsatzfelder sind Straßendecken und andere Bodenbeläge aus Asphaltgemischen.

Aufbereitungsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Der Aufgabenbereich umfasst die Gewinnung von mineralischen Rohstoffen sowie die Aufbereitung der Rohmaterialien. Von Betriebswarten oder Leitständen aus steuern und überwachen sie die weitgehend voll mechanisierten und automatischen Aufbereitungsanlagen, in denen die Rohstoffe zerkleinert, gewaschen, klassiert und sortiert werden.

Ausbaufacharbeiter/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

(1. Stufe der Stufenausbildung in der Bauwirtschaft)

Einsatz in den Schwerpunkten Zimmerarbeiten, Stukkateurarbeiten, Fliesen-, Platten- und Mosaikarbeiten, Estricharbeiten, Wärme-, Kälte- und Schallschutzarbeiten oder Trockenbauarbeiten.

Baugeräteführer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Baugeräteführer arbeiten mit Baugeräten auf Baustellen im Hoch- und Tiefbau sowie Straßen- und Spezialtiefbau. Das Arbeitsgebiet umfasst das Führen und Warten von Baugeräten.

Baustoffprüfer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Im Labor und auf Baustellen führen sie Prüfungen sämtlicher Baustoffe durch. Zu ihren Aufgabengebieten gehören chemisch-technologische und einfache physikalische Untersuchungen nach festgelegten Vorschriften an Roh- und Hilfsstoffen sowie Fertigerzeugnissen der Baustoffindustrie.

Bautechnische/-r Konstrukteur/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bautechnische Konstrukteure und Konstrukteurinnen konstruieren Bauwerke, Bauteile und Infrastruktureinrichtungen in den drei Fachrichtungen Architektur, Ingenieurbau oder Tief-, Verkehrswege- und Landschaftsbau. Sie erstellen maßstabsgerechte Zeichnungen, Modelle und Pläne nach Vorgaben. Für die konstruktiven und zeichnerischen Arbeiten verwenden sie CAD-Systeme. In Kooperation mit anderen modellieren sie den Bauprozess digital mithilfe von BIM-Systemen.

Bauwerksmechaniker/-in für Abbruch und Betontrenntechnik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Neben der Sanierung und Modernisierung von Gebäuden arbeiten Bauwerksmechaniker bei Abbrucharbeiten und dem planmäßigen Rückbau von bebauten Flächen mit. Millimetergenaue Bohr- und Trennarbeiten sind ihre Spezialität; sie führen allerdings auch den kompletten Abriss von ganzen Gebäudekomplexen durch.

Beton- und Stahlbetonbauer/-in

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

(2. Stufe der insgesamt dreijährigen
Stufenausbildung in der Bauwirtschaft)

Formung und Verarbeitung von Beton mit Hilfe von Verschalungen im Brückenbau, Hallen- und Hochhäuserbau für Werkshallen, Sport- und Bahnanlagen.

Betonfertigteilbauer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie stellen formgerechte Verschalungen und Bewehrungen aus Holz und Metall her und gießen die Formen mit den richtigen Betonmischungen für viele Bauteile, wie z. B. Rohre, Treppen oder Fassadenteile, aus.

Bodenleger/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

In Fachgeschäften, bei Raumausstattern oder spezialisierten Abteilungen verlegen sie textile und elastische Bodenbeläge, Fertigparkette oder Korkböden. Weitere Aufgaben sind Kundenberatung und Qualitätssicherung.

Brunnenbauer/-in

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

(2. Stufe der insgesamt dreijährigen
Stufenausbildung in der Bauwirtschaft)

Das Bauen von Anlagen zum Erschließen und Nutzbarmachen des Grundwassers bzw. von Brunnen unterschiedlichster Art sowie die Herstellung von Grundwasserabsenkungsanlagen, z. B. für die Gründung von Bauwerken, sind ihre Aufgaben.

Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Sie erkennen und beurteilen Schäden an Holz- und Holzbauteilen, führen vorbeugende Holzschutzmaßnahmen gegen tierische (Insekten) und pflanzliche (Pilze) Holzzerstörer durch, erkennen und bekämpfen holzzerstörende Insekten und Pilze und beseitigen deren Schäden, erkennen Schäden an Bauwerken aus Beton, Mauerwerk und Naturstein, trocknen durchfeuchtete Bauwerke, führen Außen- und Innenabdichtungen an erdberührten Bauteilen durch und setzen feuchte und salzgeschädigte Mauerwerke instand.

Fachkraft für Wasserwirtschaft (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Erfassen und Auswerten wasserwirtschaftlicher Daten, Planen, Entwerfen und Konstruieren von Bauwerken und Anlagen, Bearbeiten von wasserrechtlichen Verfahren, Planen und Durchführen von Schutzmaßnahmen für Gewässer, Anlagen und Gebiete.

Feuerungs- und**Schornsteinbauer/-in**

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

(2. Stufe der insgesamt dreijährigen

Stufenausbildung in der Bauwirtschaft)

Sie bauen und sanieren industrielle Feuerungsanlagen und die dafür erforderlichen Abgasanlagen. Sie erstellen das Mauerwerk aus feuerfesten und säurebeständigen Steinen und stützen es durch Stahleinlagen, Verankerungen und Bänder.

Gleisbauer/-in

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

(2. Stufe der insgesamt dreijährigen

Stufenausbildung in der Bauwirtschaft)

Ihr Einsatzgebiet umfasst sowohl das Montieren und Verlegen von Schienen und Weichen als auch den Bau von Bahnübergängen. Beschäftigungsmöglichkeiten befinden sich in der Gleisbauindustrie sowie in Gleisbauhöfen der Deutschen Bahn.

Hochbaufacharbeiter/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

(1. Stufe der Stufenausbildung in der Bauwirtschaft)

Arbeiten im Neubau sowie in der Sanierung, Modernisierung und Instandsetzung auf Baustellen. Schwerpunkte: Maurerarbeiten/- Beton- und Stahlbetonarbeiten oder Feuerungs- und Schornsteinbauarbeiten.

Holz- und Bautenschützer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie erkennen und beurteilen Schäden an Holz- und Holzbauteilen, führen vorbeugende Holzschutzmaßnahmen gegen tierische (Insekten) und pflanzliche (Pilze) Holzzerstörer durch, erkennen und bekämpfen diese und beseitigen deren Schäden, erkennen und beurteilen Schäden an erdberührten Bauwerken aus Beton, Mauerwerk und Naturstein, trocknen durchfeuchtete Bauwerke, führen Außen- und Innenabdichtungen an erdberührten Bauteilen durch und setzen feuchte und salzgeschädigte Mauerwerke instand.

Kanalbauer/-in für Infrastrukturtechnik

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

(2. Stufe der insgesamt dreijährigen

Stufenausbildung in der Bauwirtschaft)

Sie bauen Entwässerungsanlagen und verrohren Wassergräben und Bachläufe. Sie schalen aus, vermauern und verlegen Rohre nach gegebenen Lageplänen. Sie stellen durch Mauern und Einbauen von Fertigteilen Kanalschächte her.

Leitungsbauer/-in für Infrastrukturtechnik

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

(2. Stufe der Stufenausbildung in der Bauwirtschaft)

Bau der Rohrleitungen für die Zufuhr von Gas, Wasser, Öl und Fernwärme und Verlegung der Rohrleitungen für öffentliche und private Versorgung.

Maurer/-in

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

(2. Stufe der insgesamt dreijährigen

Stufenausbildung in der Bauwirtschaft)

Im Hoch- und Tiefbau, bei der Errichtung von Neubauten oder beim Umbau vorhandener Bausubstanz fügen Maurer/-innen die verschiedenen Rohstoffe, wie z. B. Natur-/ Kunststein, Beton, Stahlbeton oder Bauplatten, mit Spachtel oder Mörtel fest aufeinander.

Naturwerksteinmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie sind Fachleute für die Bearbeitung von Naturwerkstein und stellen unterschiedliche Produkte aus Naturwerksteinen her. Der Beruf wird in den Fachrichtungen Maschinenbearbeitungstechnik, Schleiftechnik und Steinmetztechnik angeboten.

Straßenbauer/-in

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

(2. Stufe der Stufenausbildung in der Bauwirtschaft)
Bau von Autobahnen, Straßen, Flugplätzen, Sportanlagen und Sickeranlagen. Anlegen von Randbefestigungen und Böschungen.

Tiefbaufacharbeiter/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

(1. Stufe der Stufenausbildung in der Bauwirtschaft)
Nach einer einjährigen Grundbildung gliedert sich die Ausbildung in fünf Ausbildungsschwerpunkte: Straßenbau, Rohrleitungsbau, Kanalbau, Gleisbau, Brunnen- und Spezialtiefbau.

Trockenbaumonteur/-in

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

(2. Stufe der insgesamt dreijährigen
Stufenausbildung in der Bauwirtschaft)

Gestaltung und Montage von Wand- und Deckenverkleidungen für Fassaden, Theater, Wohn- und Geschäftsräume und Repräsentationsräume aus Holz, Kunststoff und anderen Werkstoffen.

Verfahrensmechaniker/-in in

der Steine- und Erdenindustrie

Fachrichtung Vorgefertigte Betonerzeugnisse

Fachrichtung Kalksandstein oder Porenbeton

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie überwachen, steuern und regeln die jeweiligen Fertigungsanlagen und halten die Betriebseinrichtungen instand. Sie steuern das Mischen nach entsprechenden Rezepturen für die Herstellung von Füllgut, aus dem z. B. Formsteine entstehen. Die Produkte werden von ihnen anforderungsgemäß gekennzeichnet, transportiert, gelagert, versandfertig gemacht und verladen.

Wasserbauer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Wasserbauer führen Baumaßnahmen an Dämmen, Deichen, Ufersicherungen und Schleusen durch. Insbesondere an Küsten spielen Maßnahmen des Hochwasserschutzes eine wichtige Rolle.

Chemie, Physik, Biologie

Biologielaborant/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Untersuchung der Wirkung von Arznei- und Pflanzenschutzmitteln auf Tiere und Pflanzen, u. a. im Tiergesundheitswesen und im Pflanzenschutz, Einsatz bei der Seuchenbekämpfung oder im landwirtschaftlichen Bereich bei der Saatgutprüfung oder Bodenanalyse.

Chemielaborant/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Durchführung von Analysen, chemischen und physikalischen Untersuchungen, Einsatz in Forschungslaboren.

Chemikant/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Überwachung der Produktionsabläufe und -anlagen in der chemischen Industrie, Verarbeitung chemischer und physikalischer Stoffe, Wartung der Laborgeräte, Installierung von Schlauch- und Rohrverbindungen.

Fahrzeuglackierer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Herstellung von Oberflächen durch manuelle und maschinelle Lackiertechniken sowie das Aufbringen von Applikationen und Beschriftungen an Fahrzeugen.

Kunststoff- und Kautschuktechnologie/-technologin verschiedene Fachrichtungen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bearbeitung von Thermoplasten, Duroplasten oder Elastomeren mit Hilfe von Mühlen, Mischern oder Knetern zu Kunststoff- oder Kautschukvormassen. Einrichtung von Werkzeugen und Maschinen, Beachtung vorgegebener Rezepturen, Steuern der Fertigung und Kontrolle der Erzeugnisqualität sowie Wartung der Maschinen.

Lacklaborant/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Herstellung von Farben und Lacken, Analyse von Rohstoffen, Zusammenstellung neuer Mischungen, Versuche.

Oberflächenbeschichter/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie beschichten und veredeln mithilfe von Oberflächentechniken wie Galvanisieren, Feuerverzinken oder Eloxieren Metall- und Kunststoffoberflächen.

Pharmakant/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Steuern den Fertigungsprozess, Bedienen und Pflegen der Laborgeräte und stationären Einrichtungen zur Produktion von Arzneimitteln, Lösungen, Suspensionen, Emulsionen und Extrakten.

Physiklaborant/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Sie arbeiten an den Forschungsinstituten der Hochschulen genauso wie in Betrieben der optischen, chemischen oder elektrotechnischen Industrie. Dort führen sie physikalische Messungen und Versuchsreihen durch, stellen die erforderlichen Geräte und Schaltungen für ihre Versuche selbst her und werten sie mit Hilfe von Protokollen aus.

Statement

Anke Brunsiek

Leitung Personal
Prokuristin

Oskar Lehmann GmbH & Co. KG

Wir bilden aus... Weil wir bei OL Wissen und Erfahrung an die nächste Generation weitergeben. Als Familienunternehmen tragen wir Verantwortung für unseren Betrieb, unsere Mitarbeitenden und unseren Standort im schönen Lipperland. Die duale Ausbildung ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Sie sichert Fachkräfte, fördert junge Persönlichkeiten und eröffnet Perspektiven direkt vor Ort. Unsere Auszubildenden lernen bei uns Praxis, Verantwortung und Teamarbeit im echten Arbeitsalltag. Gleichzeitig begleiten wir sie dabei, den wachsenden Anforderungen durch Digitalisierung, wirtschaftliche Veränderungen und internationale Entwicklungen zu begegnen. Trotz der aktuell anspruchsvollen Rahmenbedingungen investieren wir weiter in die Ausbildung, denn wer heute junge Menschen stärkt, sichert die Zukunft unseres Unternehmens und unserer Region.



Produktionsfachkraft Chemie (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Die Produktionsfachkraft Chemie bedient Anlagen für Fertigungs- und Verarbeitungsprozesse, wie z. B. bei der Verarbeitung von Öl, Benzin, Kosmetik oder anderen Chemikalien. Sie wirkt darüber hinaus bei der Wartung und Instandhaltung der Produktionsanlagen mit.

Schädlingsbekämpfer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Mückenplage, Ungezieferbefall oder Wanzen im Keller – um dagegen anzugehen, gibt es den Schädlingsbekämpfer/-in. Es werden präventive Maßnahmen im Holz- und Bautenschutz, im Gesundheits- und Vorratsschutz sowie im Pflanzenschutz durchgeführt. Schädlingsbekämpfer/-innen beurteilen den Schädlingsbefall durch Kontrollen und biotechnisches Monitoring und wählen auf der Basis dieser Einschätzung das geeignete Bekämpfungsmittel aus.

Verfahrensmechaniker/-in für Beschichtungstechnik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Steuerung von Maschinen und Anlagen für das Beschichten von Oberfläche aus Holz, Metall und Kunststoff mithilfe verschiedener Applikationsverfahren.

Werkstoffprüfer/-in

Fachrichtung Kunststofftechnik

Fachrichtung Metalltechnik

Fachrichtung Systemtechnik

Fachrichtung Wärmebehandlung

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Durchführung von technischen und physikalischen Qualitätsprüfungen von Stahl, Metallen und Kunststoffen in Forschungs- und Entwicklungsabteilungen.

HOLZ- BEARBEITUNG

Holzbearbeitungsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einrichtung, Bedienung und Überwachung von Produktionsmaschinen für die Verarbeitung von Holz zu Schnittholz, Hobelwaren, Profilbrettern, Holzwerkstoffen und Bauteilen für den Innenbau.

Holzmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachrichtung Herstellen von Möbeln und Innenausbauteilen

Sie stellen in der Einzel- oder Serienfertigung Gehäuse, Tische, Sitzmöbel, Regalsysteme sowie Ladeneinrichtungen her.

Fachrichtung Herstellen von Bauelementen, Holzpackmitteln und Rahmen

Sie fertigen in der Einzel- oder Serienfertigung Fenster, Türen, Treppen, Transportverpackungen sowie Leisten und Rahmen.

Polsterer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fertigung von Polster- und Sitzmöbeln mit Funktionselementen sowie Matratzen aus Federkernen und Schaumstoffen, Zuschnitt und Befestigung der Bezüge von Sitz- und Liegemöbeln.

MEDIEN/ PAPIER/DRUCK

Bühnenmaler/-in und Bühnenplastiker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einsatz in der Bühnen-, Fernseh- und Filmbranche.

Entwerfen von Bühnen- und Szenenbildern für Theater-, Opern-, Film-, Fernseh- und Showproduktionen.

Fachangestellte/r für

Medien- und Informationsdienste

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie sind in privaten und öffentlichen Archiven, Bibliotheken, Informations- und Dokumentationsstellen sowie in Bildagenturen tätig. Sie setzen elektronische und konventionelle Informations- und Kommunikationssysteme ein, um Medien und Informationen zu beschaffen, zu erschließen, aufzubewahren und zu vermitteln.

Fotomedienfachmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Beraten Kunden und verkaufen diesen foto- und videobezogene Produkte und Dienstleistungen. Sie erstellen fotografische Aufnahmen und bearbeiten Bilder am Bildschirm.

Gestalter/-in für immersive Medien

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die zukünftigen Gestalter/-innen für immersive Medien stehen in enger Zusammenarbeit mit den Produktionsteams, Programmierern (Fachinformatiker:innen) und 3D-Artists zusammen und erstellen selbst Bild- und Tonaufnahmen für die Produktion. Gestalterische, produktionstechnische und medien-spezifische Aspekte beziehen sie in ihre Projekte mit ein. Inhalte der Ausbildung für diesen Produktionsberuf sind 3D-Modeling, 3D-Animation, Shading, Texturing, 3D-Audio, Entwickeln mit Autoren- und Entwicklungstools wie Unity und Unreal, Streaming, Kundenberatung und Projektmanagement.

Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie übernehmen in Medienunternehmen kaufmännische Tätigkeiten in der Produktionsorganisation, im Marketing und im Vertrieb sowie in der betrieblichen Steuerung und Kontrolle.

Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Diese Kaufleute planen, kontrollieren und setzen kommunikative Maßnahmen für Kunden und Unternehmen um. Sie sind in Marketing- und Kommunikationsabteilungen von Unternehmen und Non-Profit-Organisationen sowie bei deren Dienstleistern bzw. Agenturen und Beratungsunternehmen tätig. Häufig sind sie auch außer Haus zu Beratungsgesprächen bei Kunden und Dienstleistern.

Maschinen- und Anlagenführer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Die Flaschenabfüllung in einer Brauerei, die Einrichtung einer Kunststoffspritzmaschine, das Falzaggregat in einer Druckerei, all das sind beispielsweise Einsatzgebiete für Maschinen- und Anlagenführer. Die Fachkräfte überwachen den Produktionsprozess und den Materialfluss und führen Wartungsarbeiten durch. Der branchenübergreifende Beruf kann in Unternehmen der Metall-, Kunststoff-, Textil- und Nahrungsmittelindustrie sowie in der Papier verarbeitenden Industrie ausgebildet werden.

Mediengestalter/-in Bild und Ton

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Planen von Arbeitsabläufen, Einrichten und Prüfen von Geräten und Anlagen zur Herstellung von Bild und Tonaufnahmen, Aufbereiten, Bearbeiten und Prüfen von Bild- und Tonaufnahmen sowie Durchführen von Bildmischungen und AV-Produktion.

Mediengestalter/-in Digital und Print

Fachrichtung Designmanagement

Fachrichtung Digitalmedien

Fachrichtung Printmedien

Fachrichtung Projektmanagement

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Der Beruf ist geprägt durch Kreativität und Technik.

Die Kreativität umfasst dabei eine Bandbreite, die von der konzeptionellen Ideenfindung bis hin zur Komposition von Text-, Bild- und Grafikelementen reicht. Mediengestalter/-innen Digital und Print arbeiten in Marketingkommunikationsagenturen und -studios, Unternehmen der Druck- und Medienwirtschaft, Mediendienstleistern, Verlagen sowie in Marketing- und Kommunikationsabteilungen von Unternehmen.

Medienkaufmann/-frau

Digital und Print

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie arbeiten in Verlagen und Medienhäusern, die gedruckte und digitale Medien herausgeben sowie entsprechende Dienstleistungen anbieten. Medienkaufleute wirken an der Produkt- und Programmplanung mit, wenden presse- und urheberrechtliche Bestimmungen an, beraten und verkaufen Digital- und Printprodukte und wirken bei der Gestaltung und Herstellung von Medienprodukten mit.

Medientechnologe/-technologin Druck

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Herstellung von Druckprodukten in den Verfahrensbereichen Bogenoffsetdruck, Akzidenz-Rollenoffsetdruck, Zeitungsdruck, Formulardruck, Illustrationstiefdruck, Tapetendruck, Dekortiefdruck, Verpackungsdruck, Etiketten-Rollendruck, Flexodruck, Digitaldruck und Künstlerische Druckverfahren.

Medientechnologe/-technologin Druckverarbeitung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Berufsprofile sind Zeitungsproduktion, Akzidenzproduktion im Bereich Mailing-, Broschur-, Prospekt-, Zeitschriften- oder Katalogfertigung als auch Buchproduktion im Bereich Hard- oder Softcover.

Medientechnologe/-technologin Siebdruck

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Herstellung von Siebdruckprodukten in den Berufsprofilen Bogensiebdruck, Rollensiebdruck, Körpersiebdruck, Technischer Siebdruck, Textilsiebdruck, Keramischer Siebdruck und Glassiebdruck.

Packmitteltechnologe/-technologin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Herstellung von Verpackungsmitteln wie Kartons, Schachteln, Tüten, Beuteln und Säcken mit Spezialisierungsmöglichkeiten in den Bereichen Stanzformbau, Veredlungstechnik, Leitstandtechnik und Inlineproduktion, Labor, Mechanik und Steuerungstechnik oder Computerunterstützte Packmittelentwicklung und Design.

Papiertechnologe/-technologin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Papiertechnologen stellen Papier, Pappe, Karton und Zellstoff her. Sie werden vor allem in der Produktion bei der Überwachung der Anlagen eingesetzt.

Textil/Bekleidung

Änderungsschneider/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Wer eine Hose kürzen lassen möchte, muss nicht gleich zum Maßschneider. Änderungsschneider/-innen arbeiten ebenso exakt. Sie nähen, kürzen oder verlängern Kleidungsstücke und darüber hinaus auch Heimtextilien wie Gardinen, Decken und Vorhänge.

Maschinen- und Anlagenführer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Die Flaschenabfüllung in einer Brauerei, die Einrichtung einer Kunststoffspritzmaschine, das Falzaggregat in einer Druckerei, all das sind beispielsweise Einsatzgebiete für Maschinen- und Anlagenführer. Die Fachkräfte überwachen den Produktionsprozess und den Materialfluss und führen Wartungsarbeiten durch. Der branchenübergreifende Beruf kann in Unternehmen der Metall-, Kunststoff-, Textil- und Nahrungsmittelindustrie sowie in der Papier verarbeitenden Industrie ausgebildet werden.

Polster- und Dekorationsnäher/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Kernaufgaben sind das Anfertigen von Gardinen und Raumdekorationen sowie von Polsterbezugs- teilen aus textilen Materialien und Leder. Darüber hinaus stellen Fachkräfte Verzierungen an diesen Produkten sowie Bezüge und Hussen her.

Produktgestalter/-in Textil

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Umsetzen vorgegebener Musterentwürfe und Entwurf eigener Dessins für unterschiedliche Produktgruppen, z. B. Web- und Maschinenwaren, Stickereien oder Textildrucke.

Produktionsmechaniker/-in Textil

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Tätigkeiten finden sie in Webereien, Spinnereien, Strickereien und der Maschenwarenindustrie. Hier rüsten sie Produktionsmaschinen und -anlagen, stellen Prozessparameter ein und kontrollieren die Arbeitsabläufe.

Produktprüfer/-in Textil

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Das Beheben von Herstellungsfehlern in der Bekleidungs- und Textilindustrie steht im Mittelpunkt der Tätigkeit. Anhand von Schadensbildern erkennen und beheben sie die Fehlerursachen und dokumentieren die Abweichungen in Prüfprotokollen.

Produktveredler/-in Textil

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie arbeiten in der Textilveredlung, speziell in den Bereichen Appretur, Beschichtung, Druckerei und Färberei. Textilveredlungsverfahren kommen zur Anwendung sowie die Erfassung physikalischer und chemischer Zusammenhänge.

Schuhfertiger/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Herstellung des Schuhs von der Ausstanzung des Leders über das Zusammensteppen, Futterherstellung und Verzierung bis zur Färbung und Reinigung.

Textil- und Modenäher/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fertigung von Bekleidungsartikeln und Textilwaren, Beurteilung und Qualitätssicherung unter Auswahl textiler Werk- und Hilfsstoffe. Umgehen mit Betriebsdatenerfassungs- und -auswertungssystemen sowie mit elektronisch gesteuerten Aggregaten an Maschinen.

Textil- und Modeschneider/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Erarbeitung technischer Unterlagen und Anweisungen für die Arbeitsvorbereitung und Produktion, Materialprüfungen, Parameterermittlung für die Fertigung, Produktionsplanung und Steuerung, Teilefertigung und vorbereitende, qualitätssichernde Maßnahmen.

Textillaborant/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Mit computergestützten Prüfgeräten untersuchen sie Stichproben, die sie während der Fertigung oder von den Endprodukten entnehmen. Zeigen die Prüfergebnisse Abweichungen von den Normen oder Kennzahlen, ist im Fertigungsprozess eine Störung oder Unregelmäßigkeit aufgetreten. Zudem prüfen Textillaboranten und -laborantinnen Reklamationen und stellen die Ursachen von Qualitätsmängeln fest. Sie führen Emissionsmessungen durch und bestimmen in Entwicklung und Forschung beispielsweise die Eigenschaften neuer Faserstoffe. Sie arbeiten an deren Verbesserung mit oder entwickeln bzw. testen neue Rezepturen für Textilhilfsmittel.

Nahrung

Brauer/-in und Mälzer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sachgerechtes Lagern und Verarbeiten der Rohstoffe Gerste, Hopfen und Malz, das Rösten des Malzes, das Maischen und das Ansetzen zum Gären sowie die Überwachung der Vorgänge über automatische Kontrolleinrichtungen sind ihre Aufgaben.

Destillateur/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie destillieren nach entsprechender Vorbereitung Früchte, Fruchtsäfte, Konzentrate und Kräuter zur Herstellung von Spirituosen, Essig und Essenzen sowie Nahrungsmitteln. Sie füllen die fertigen Produkte ab, lagern und vermarkten sie.

Fachkraft für

Fruchtsafttechnik (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Verarbeitung von Früchten und Gemüse zu Frucht- und Gemüsesäften, Erfrischungsgetränken und Fruchtwein, Bedienung und Wartung der Herstellungs- und Verpackungsanlagen.

Fachkraft für

Lebensmitteltechnik (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bedienung und Überwachung von Produktionsanlagen zur Herstellung von Lebensmitteln nach vorgegebenen Rezepturen aus Rohstoffen oder Fertigerzeugnissen.

Fleischer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Herrichten und Zerlegen von Schlachttieren sowie Herstellung von Wurstwaren und Fleischerzeugnissen. Im dritten Ausbildungsjahr erfolgt die Spezialisierung in den Wahlqualifikationen Schlachten, Herstellen besonderer Fleisch- und Wurstwaren, Herstellen von Gerichten, Veranstaltungsservice, Kundenberatung und Verkauf sowie Verpacken von Produkten.

Maschinen- und

Anlagenführer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Die Flaschenabfüllung in einer Brauerei, die Einrichtung einer Kunststoffspritzmaschine, das Falzaggregat in einer Druckerei, all das sind beispielsweise Einsatzgebiete für Maschinen- und Anlagenführer. Die Fachkräfte überwachen den Produktionsprozess und den Materialfluss und führen Wartungsarbeiten durch. Der branchenübergreifende Beruf kann in Unternehmen der Metall-, Kunststoff-, Textil- und Nahrungsmittelindustrie sowie in der Papier verarbeitenden Industrie ausgebildet werden.

Süßwarentechnologe/-technologin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Herstellung von Bonbons, Kaugummi, Eiskonfekt, Pralinen, Schokolade, Marzipan etc., Beurteilung der Rohstoffe, Zugabe von Geschmacks- und Farbstoffen.

Verfahrenstechnologe/-technologin Mühlen- und Getreidewirtschaft

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Verfahrenstechnologie und Elektrotechnik bestimmen die Arbeitsabläufe. Vorangehende Qualitätskontrollen, die Annahme von Rohstoffen, Laboruntersuchungen, gründliche Reinigung und die Prozesssteuerung beim Vermahlen des Getreides stehen im Mittelpunkt.

Fahrzeug- technische Berufe

Fahrradmonteur/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fahrradmonteure bauen Fahrräder zusammen und reparieren diese. Hinzu kommen die Ausstattung mit Zubehör und die Erfüllung spezieller Kundenwünsche wie beispielsweise das Einstellen von Bremsen und Gangschaltungen. Neben Montage und Reparatur sind Fahrradmonteure auch im Verkauf tätig. Sie benötigen dazu vor allem handwerkliches Geschick und die Fähigkeit, auf Kunden eingehen zu können.

Eisenbahner/-in im Betriebsdienst**Fachrichtung Lokführer und Transport**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie steuern Züge und führen Fahrten von Personen oder Gütern durch. Spezialisierungen erfolgen auf bestimmte Zugtypen, wie S-Bahn, U-Bahn, Güterzug oder Regionalbahn.

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in**Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik****Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik**

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Fertigung und Reparatur von Fahrzeugaufbauten und Karosserieteilen. Einsatz bei Nutzfahrzeugherstellern oder Reparaturbetrieben.

Statement

Ina de Vries

Professional Ausbildung
People and Culture, Germany
Dr. Oetker



Ausbildung hat einen hohen Stellenwert. Sie bietet jungen Menschen die Chance, ihre Stärken und Talente einzubringen und gezielt berufliche Fähigkeiten zu entwickeln, Verantwortung zu übernehmen und Schritt für Schritt in das Arbeitsleben hineinzuwachsen. Gleichzeitig leisten Ausbildungsangebote einen entscheidenden Beitrag zur nachhaltigen Fachkräftesicherung und zur Qualität unseres Arbeitsumfelds.

Für die Berufsorientierung empfehle ich jungen Menschen, noch während der Schulzeit den Kontakt zu Arbeitgebern zu suchen, aktiv Fragen zu stellen, Möglichkeiten auszuprobieren und offen für unterschiedliche Wege zu bleiben. Eine fundierte Entscheidung entsteht am besten, wenn man sich frühzeitig informiert, praktische Erfahrungen und Informationen sammelt und bereit ist, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen.

Am Ausbildungsatlas schätze ich den Überblick über die vielfältigen Ausbildungsangebote in der Region. Darin vertreten zu sein, ist für uns eine sinnvolle Möglichkeit, die berufliche Orientierung Jugendlicher zu unterstützen und ihnen den Zugang zu den Kerninformationen über den Berufseinstieg zu erleichtern.

Kraftfahrzeugmechatroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Einsatz in der Planung, Wartung, Prüfung, Diagnose und Umrüstung von Kraftfahrzeugen. Die Ausbildung erfolgt bei Fahrzeugherstellern und in Servicebetrieben.

Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Land- und Baumaschinenmechatroniker warten und reparieren Maschinen, Anlagen und Geräte, die in der Land-, Garten- und Bauwirtschaft eingesetzt werden. Dabei kennen sie sich gut mit mechanischen, hydraulischen, pneumatischen und elektrischen/elektronischen Systemen aus.

Zweiradmechatroniker/-in

Fachrichtung Fahrradtechnik

Fachrichtung Motorradtechnik

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Einsatz in Werkstätten und Verkaufsräumen des Zweiradhandels. Besonderes Augenmerk liegt bei diesem Beruf auch auf der Kunden- und Serviceorientierung.

Umwelt- technische Berufe

Umwelttechnologe/-in für Abwasserbewirtschaftung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Steuerung kommunaler und industrieller Kläranlagen. Arbeit an Leit- und Steuerständen, um die Abwasserreinigung zu überwachen. Wartungs- und Reparaturarbeiten an Pumpen und Rohrleitungen.

Umwelttechnologe/-in für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Spezialisten in Müllverbrennungs- und Kompostierungsanlagen sowie auf Recyclinghöfen. Bedienung von Sortieranlagen. Sicherung und Verwahrung von Gefahrenstoffen im Bereich von Logistik, Sammlung und Vertrieb, Abfallverwertung und -behandlung sowie Abfallbeseitigung.

Umwelttechnologe/-in für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Verantwortlich für die Überwachung der öffentlichen Kanalisation in privaten Unternehmen und im Öffentlichen Dienst. Sie werden auch in der Industrie in der Abwassersammlung und -aufbereitung eingesetzt. Schwerpunkte: Rohrleitungsnetze oder Industrieanlagen.

Umwelttechnologe/-in für Wasserversorgung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie werden eingesetzt in kommunalen Wasserwerken sowie Unternehmen der Wasseraufbereitung, -speicherung und -verteilung. Aufgaben sind die Verlegung von Rohrleitungen sowie die Bedienung und Wartung von Pumpen und die Probenanalyse.

Glas/Keramik

Flachglastechnologe/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Be- und Verarbeitung von Flachglas, Handhabung technischer Zeichnungen und Betreiben von Anlagen und Maschinen der Flachglasbearbeitung.

Industriekeramiker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachrichtung Anlagentechnik

Sie stellen keramische Produkte wie Porzellan, Bau- und Feuerfestkeramik her. Dabei bedienen sie Produktionsanlagen und arbeiten an Trocknungs- und Brennanlagen.

Fachrichtung Dekorationstechnik

Sie verzieren Porzellan- und Keramikprodukte. Zuvor entwerfen sie Schriften und Dekore, bemalen die Produkte und bereiten die keramischen Erzeugnisse für den Brennvorgang vor.

Fachrichtung Modelltechnik

Sie fertigen Modelle für die Herstellung von keramischen Produkten. Das kann eine Gebrauchs- oder Zierkeramik, aber auch Keramik für den Sanitär- oder Baubereich sein. Für die Herstellung der Modelle aus Gips oder Kunststoff müssen Entwürfe und Zeichnungen erstellt werden.

Fachrichtung Verfahrenstechnik

Sie stellen keramische Erzeugnisse wie Porzellan, Gebrauchs- oder Zierkeramik her. Sie gießen, pressen und drehen keramische Produkte und sorgen dafür, dass die keramischen Rohlinge fachgerecht gebrannt werden.

Handel

Automobilkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Teile und Zubehör zu organisieren und zu verkaufen gehört ebenso zu den Aufgaben von Automobilkaufleuten wie an Werkstattprozessen mitzuwirken und als Schnittstelle zwischen Handel und der Werkstatt zu agieren. Außerdem wird der Kundendienst organisiert und der Servicebereich unterstützt. Betriebliche Marketingaktionen werden geplant und durchgeführt und der Fahrzeughandel sowie der Vertrieb unterstützt. Finanzdienstleistungen, personalbezogene Aufgaben sowie kaufmännische Steuerung und Kontrolle im Unternehmen gehören ebenfalls zum Ausbildungsprofil.

Buchhändler/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einkauf, Lagerhaltung, Kundenberatung und Verkauf von Büchern, Zeitschriften, Landkarten, Kunstblättern und Kalendern in Buchverlagen. Auch Kalkulation, Drucküberwachung, Werbung und Katalogzusammenstellung.

Drogist/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie beraten und bedienen mit ihren Spezialkenntnissen über Hygieneartikel, Diät- und Reformkost, Körperpflege- und Reinigungsmittel, Farben, Fotoartikel, Giftstoffe und freiverkäufliche Arzneimittel gezielt ihre Kunden.

Florist/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Erstellung von Blumensträußen, Kränzen, Brautschmuck, Tisch- und Raumdekorationen, Gestaltung und Bepflanzung von Gefäßen, Dekoration von Schaufenstern und Verkaufsräumen, Kalkulation und Verkauf.

Gestalter/-in für visuelles Marketing

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie entwickeln und realisieren visuelle Gestaltungskonzepte. Sie gestalten Verkaufs-, Präsentations- oder Ausstellungsräume und präsentieren Waren, Produkte bzw. Dienstleistungen. Am Anfang steht ein Gestaltungskonzept, aus dem sie einen realisierbaren Entwurf anfertigen. Hiernach bereiten sie Werbeträger vor, gestalten Schilder oder Wandverkleidungen. Anschließend wird die Marketingaktion am passenden Ort umgesetzt, z. B. in den Verkaufsräumen eines Bekleidungshauses oder in Messehallen vor der Eröffnung einer Fachmesse.

Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einsatz überwiegend in Verkauf, Kundenbedienung und -beratung sowie Warenpräsentation, Warenannahme und -bestandskontrolle sowie Preiskalkulation. Durch Wahlqualifikationseinheiten verfügt dieser Beruf über eine flexible Ausbildungsstruktur mit Vermittlung tiefergehender Kenntnisse in den Bereichen Warenbeschaffung und -kontrolle, Beratung von Kunden in komplexen Situationen, Marketingmaßnahmen, Onlinehandel, Mitarbeiterführung und -entwicklung sowie unternehmerische Selbstständigkeit.

Kaufmann/-frau im E-Commerce

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie konzipieren und entwickeln das Waren- und Dienstleistungsassortiment, setzen die richtigen Vertriebskanäle des E-Commerce ein und bewirtschaften diese. Sie sind sowohl im Groß- und Außenhandel, als auch im Einzelhandel und der Tourismusbranche sowie bei Herstellern und Dienstleistern tätig. Sie werden zu Generalisten ausgebildet, die ihre Aufmerksamkeit den permanenten Veränderungen der Vertriebskanäle und Strukturen widmen und darauf vorbereitet sind, neue Entwicklungen wahrzunehmen, sie zu durchdringen und für ihren Bereich umzusetzen. Dabei nutzen sie projektbezogene Arbeiten und sind an internen und externen Schnittstellen der Werbung, IT, Logistik sowie bei Rechtsfragen und Controlling-Themen tätig.

Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement in der Fachrichtung Großhandel sind in allen Branchen der Wirtschaft bei Unternehmen des Handels oder der Industrie tätig.

Fachrichtung Großhandel

Einsatzfelder sind: Beschaffung von Waren im In- und Ausland, ihre Lagerung, Marketing und Vertrieb an Handel, Handwerk, Industrie und Dienstleistungssektoren sowie das Anbieten von waren- und kundenbezogenen Dienstleistungen.

Fachrichtung Außenhandel

Einsatzfelder sind: Beschaffung von Waren, Marketing und Vertrieb an Handel, Industrie und Dienstleistungssektoren im In- und Ausland sowie das Anbieten von waren- und kundenbezogenen Dienstleistungen. Sie wickeln insbesondere Außenhandelsgeschäfte ab und bedient Auslandsmärkte.

Musikfachhändler/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einkauf, Kundenberatung und Verkauf von Musikinstrumenten, Musik- und Notenbüchern, Tonträgern.

Verkäufer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Einsatz überwiegend in der Kundenberatung, der Kontrolle des Warenbestandes, der Annahme und Lagerung von Waren, sowie der Preiskalkulation und dem Servicebereich Kasse. Durch Wahlqualifikationseinheiten verfügt dieser Beruf über eine flexible Ausbildungsstruktur mit Vermittlung tiefergehender Kenntnisse in den Bereichen Warenpräsenz, Kundenberatung sowie Kassensysteme und -service und Verkaufsförderung.

Banken/ Versicherungen

Bankkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einsatz in der Beratung von Privat- und Geschäftskunden bei Geldanlagen, Finanzierungen, Wertpapierhandel, Devisen- und Zahlungsverkehr oder bankintern in Planung und Organisation, Verwaltung, EDV, Rechnungswesen, Personal- und Ausbildungswesen.

Investmentfondskaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Arbeit im Finanzdienstleistungssektor bei Kapitalanlagegesellschaften, Spezialabteilungen von Kreditinstituten und Versicherungsgesellschaften. Inhalte sind das fondsbezogene Rechnungswesen, Marketing und Vertrieb, Analysen, Auflegen und Verwalten von Fonds sowie das Depotgeschäft.

Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzanlagen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen beraten und betreuen Kundinnen und Kunden ganzheitlich in verschiedenen Lebenssituationen. Sie analysieren individuelle Bedarfe der Kundinnen und Kunden an Versicherungsschutz, Vermögensanlage und Altersvorsorge, zeigen Lösungsansätze auf und beraten zu versicherbaren Risiken. Sie erledigen kaufmännische Aufgaben im Unternehmen und regulieren Versicherungsfälle.

Gastgewerbe

Fachkraft für Gastronomie (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachkräfte für Gastronomie nehmen Warenlieferungen in Empfang und prüfen deren Qualität. Sie kontrollieren die Lagerbestände und helfen bei der Zubereitung und Präsentation von Speisen. Im Restaurantservice dekorieren sie Gasträume und Tische und empfangen und bedienen die Gäste. Außerdem arbeiten sie an der Bar oder am Getränkeausschank, bereiten dort Getränke zu und schenken diese aus. In der Systemgastronomie bereiten sie Speisen und Getränke zu, betreuen und bedienen die Gäste.

Statement



Armin Trojahn

Rektor Brackweder Realschule

Schülerinnen und Schüler benötigen in unserer schnelllebigen Zeit eine gute und sichere Orientierung für ihre Zukunft. Unsere Aufgabe als Brackweder Realschule ist es, die Jugendlichen darin zu unterstützen, ihre eigenen Interessen, Stärken und Schwächen zu identifizieren und diese mit den Anforderungen der Arbeitswelt abzugleichen.

Um dieses Ziel optimal umsetzen zu können, ist der Ausbildungsatlas der IHK ein wichtiges Element der Berufsvorbereitung an der Brackweder Realschule. Bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen bietet der IHK-Ausbildungsatlas den Jugendlichen eine wertvolle Hilfe.

Der Ausbildungsatlas ermöglicht unseren Schülerinnen und Schülern einen umfassenden Überblick über die regionale Ausbildungssituation und unterstützt sie im Entscheidungsprozess der Berufswahl.

Für dieses Angebot der IHK sind wir sehr dankbar.

Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachleute für Systemgastronomie sorgen dafür, dass die Standards einer Restaurantkette im Betrieb eingehalten und korrekt umgesetzt werden. Dafür organisieren und steuern sie die Arbeitsabläufe im Einkauf, in der Lagerhaltung, der Küche, in der Gästebetreuung und im Service. Sie überwachen die Produktqualität und die Einhaltung der Hygienestandards in allen Bereichen. Sie planen den Personaleinsatz und leiten Mitarbeitende an. Zudem kontrollieren sie die Kostenentwicklung, werten betriebliche Kennzahlen aus, planen und realisieren Marketingmaßnahmen. Produktzubereitung, die Betreuung von Gästen und auch der Umgang mit Reklamationen sind weitere Aufgaben.

Kaufmann/-frau für Hotelmanagement

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Hotelmanagement halten im Hintergrund die Fäden zusammen. Sie steuern die verschiedenen Bereiche des Hotelbetriebes unter wirtschaftlichen Aspekten. Ihre Hauptaufgaben liegen im kaufmännisch-verwaltenden Bereich: Sie holen Angebote ein, wählen Lieferanten aus und kalkulieren Verkaufspreise. Ebenso erarbeiten sie Marketingmaßnahmen, entwickeln Preisstrategien und wählen Vertriebskanäle aus. Des Weiteren wickeln sie den Zahlungsverkehr ab, führen die Buchhaltung, ermitteln betriebliche Kennzahlen und werten diese aus. Ein weiteres wichtiges Aufgabenfeld ist der Personalbereich mit der Personalplanung und Einstellung sowie der Schulung von Mitarbeitenden.

Hotelfachmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hotelfachleute betreuen Gäste vor, während und nach ihrem Aufenthalt: Sie bedienen die Hotelgäste am Empfang vom Check-in bis zum Check-out, führen die Hotelkasse, koordinieren die unterschiedlichen Gästewünsche mit den anderen Bereichen oder auch mit externen Partnern und stehen als erste Ansprechpartner zur Verfügung. Daneben sind sie im Verkauf tätig, überwachen Buchungsplattformen, erstellen Angebote und verhandeln mit Reiseveranstaltern. Sie koordinieren den Frühstücksdienst und das Housekeeping; dafür planen sie auch den Personaleinsatz und leiten Mitarbeitende an. Sie organisieren Veranstaltungen wie z. B. Tagungen und führen Marketingmaßnahmen durch.

Fachkraft Küche (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachkräfte Küche nehmen Warenlieferungen in Empfang und prüfen deren Qualität. Sie kontrollieren die Lagerbestände und helfen bei der Zubereitung und Präsentation von Speisen sowie bei den vor- und nachbereitenden Arbeiten. Daneben bereiten sie selbstständig Sättigungsbeilagen und einfache Speisen und Gerichte zu.

Koch/Köchin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Vor- und Zubereiten von Getränken und Speisen wie Fleisch, Fisch, Gemüse, Beilagen und Salate etc., Zusammenstellung der Speisekarte, Einkauf, Lagerhaltung, Kochen und Backen. Spezialisierungen auf bestimmte Speisen möglich.

Fachmann und Fachfrau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachleute für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie führen selbstständig eine Servicestation, sie planen und koordinieren die Serviceabläufe und leiten andere Mitarbeitende an. Außerdem arbeiten sie an der Bar oder am Getränkeausschank, bereiten dort Getränke zu und schenken diese aus. Darüber sind die Konzeption, Planung und Organisation von Veranstaltungen, Tagungen und Festlichkeiten weitere wichtige Aufgaben.

Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Sie sortieren Sendungen, planen die Zustellfolge und stellen Sendungen zu. Fachkräfte für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen arbeiten in erster Linie für Brief- und Paketdienste sowie Kurier- und Expressdienste. Im Zustelldienst sind die Fachkräfte auch außer Haus unterwegs: Sie stellen mit dem Fahrrad oder mit dem Transporter Sendungen zu, die sie zuvor im Zustellstützpunkt sortiert haben.

Verkehr/ Transport

Berufskraftfahrer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Aufgaben sind die Fahrtätigkeit, Pflege und Wartung der Fahrzeuge, Formalitäten sowie die eigenverantwortliche Abwicklung komplexer Transportaufgaben.

Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einsatz in Verwaltungen, Ingenieurbüros und Bauunternehmungen. Einsatzbereiche sind die Planung, Bauleitung und -überwachung sowie Betreuung des Straßen- und Verkehrswegenetzes und der Bauwerke.

Binnenschiffer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Mitwirkung bei der Schiffsführung. Pflege, Reparatur und Instandhaltungsarbeiten an Deck und im Maschinenbereich. Mitwirkung beim Laden und Löschen von Gütern und der Fahrgastbetreuung. Einsatz in Betrieben der Güter- und Personenbeförderung, in der Binnenschifffahrt und Hafenbetrieben.

Fachkraft im Fahrbetrieb (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fahren von Bussen, Stadtbahnen oder U-Bahnen für Unternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs. Aufgaben sind Fahrzeug- und Personaleinsatzplanung, Sicherstellung der Betriebssicherheit und Kundenberatung. Weiterhin wirken sie an Kalkulationen, Abrechnungen und Kundenbefragungen mit.

Kaufmann/-frau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie planen und organisieren die Beförderung und den Umschlag von Sendungen. Zudem beraten sie ihre Kunden beim Verkauf der verschiedenen Dienstleistungen. Das klassische Einsatzgebiet der Kaufleute ist der Post- bzw. Kundendienstschalter, an dem sie Kunden beraten und Sendungen annehmen. Aber auch das Büro gehört zu ihren Arbeitsorten: Hier planen sie z. B. die Transportkette von Sendungen oder führen Personalakten.

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie organisieren den Versand, den Umschlag sowie die Lagerung von Gütern und verkaufen Verkehrs- sowie logistische Dienstleistungen in Unternehmen, die z. B. in der Güterbeförderung im Straßen- oder Eisenbahnverkehr oder in der Schifffahrt aktiv sind.

Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie beraten und informieren Kunden über touristische Leistungen und Attraktionen. In den Verkaufs- und Informationsstellen arbeiten sie am Kundenschalter. Kaufleute für Tourismus und Freizeit kümmern sich um die kaufmännische Verwaltung und erledigen im Büro z. B. auch die Kosten- und Leistungsrechnung. In der Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsorganisation sind sie bei touristischen Veranstaltungen und Events präsent. Im Außendienst besuchen sie z. B. Tourismus-Messen.

Kaufmann/-frau für Verkehrsservice

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einsatz in Verkehrsunternehmen und -verbünden als Berater für Service- und Sicherheitsleistungen. Schwerpunkt I „Verkauf und Service“ mit Kundenbetreuung. Beim Schwerpunkt II „Sicherheit und Service“ stehen die Bedienung und die Kontrolle technischer Einrichtungen sowie die Realisierung von Schutzmaßnahmen für Personengruppen oder gefährliche Güter im Vordergrund.

Servicefahrer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Sie liefern Waren aus und planen ihre täglichen Routen, nehmen die auszuliefernden Waren in Empfang, beladen ihre Fahrzeuge und liefern die Waren beim Kunden ab. Als serviceorientierte Auslieferungsfahrer erbringen sie beim Kunden Serviceleistungen, wie z. B. Warten oder Pflegen von Geräten, Ergänzen von Warenbeständen oder Austauschen von Produkten.

Servicekaufmann/-frau im Luftverkehr

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie koordinieren die Vorgänge zur Abfertigung von Flugzeugen, organisieren das Einchecken und betreuen die Passagiere. Außerdem erbringen sie Leistungen im Gepäckservice, informieren über Sicherheitseinrichtungen und -verfahren und leiten ggf. Notfallmaßnahmen ein. Zusätzlich sind sie in kaufmännische Tätigkeiten eingebunden. Sie arbeiten bei Luftverkehrs-, Flughafen- und Abfertigungsgesellschaften.

Tankwart/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einkauf und Verkauf von Benzin, Gas, Öl, Ersatzteilen, Reiseproviand und anderen Waren, Ausführung von Wartungs- und Reinigungsarbeiten an Fahrzeugen.

Tourismuskaufmann/-frau (Kaufmann/-frau für Privat- und Geschäftsreisen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie organisieren und vermitteln Reisen. Im Reisebüro beraten und informieren sie ihre Kunden über Reiseziele und -verbindungen; bei Reiseveranstaltern stellen sie Pauschalurlaube und andere Komplettangebote zusammen.

Information und Telekommunikation (IT)

Fachinformatiker/-in

Fachrichtung Anwendungsentwicklung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachinformatiker/-innen der Fachrichtung Anwendungsentwicklung arbeiten in der IT-Branche, in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche sowie in Organisationen und im Öffentlichen Dienst. Sie entwickeln Softwarelösungen für interne und externe Kunden und Kundinnen.

Fachinformatiker/-in

Fachrichtung Systemintegration

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachinformatiker/-innen der Fachrichtung Systemintegration arbeiten in der IT-Branche, in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche sowie in Organisationen und im Öffentlichen Dienst. Sie konzipieren, installieren und administrieren vernetzte IT-Systeme für interne und externe Kunden und Kundinnen.

Fachinformatiker/-in

Fachrichtung Daten- und Prozessanalyse

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachinformatiker/-innen der Fachrichtung Daten- und Prozessanalyse arbeiten in der IT-Branche, in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche sowie in Organisationen und im Öffentlichen Dienst. Sie stellen die Verfügbarkeit sowie Qualität und Quantität von Daten sicher und entwickeln IT-Lösungen für digitale Produktions- und Geschäftsprozesse.

Fachinformatiker/-in

Fachrichtung Digitale Vernetzung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachinformatiker/-innen der Fachrichtung Digitale Vernetzung arbeiten in der IT-Branche, in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche sowie in Organisationen und im Öffentlichen Dienst. Sie arbeiten mit der Netzwerkinfrastruktur und den Schnittstellen zwischen Netzwerkkomponenten und cyber-physischen Systemen. Sie vernetzen und optimieren Systeme und Anwendungen auf IT-Ebene. Sie sichern Daten gegen unerlaubte Zugriffe und vermeiden/beheben Systemausfälle.

Statement

Tabea Bulut

Auszubildende zur
Immobilienkauffrau
Baugenossenschaft
Freie Scholle eG in Bielefeld



Mein Weg zur Ausbildung begann mit einem Praktikum, dort habe ich schnell gemerkt, hier passiert viel mehr als nur Büroarbeit: Interessenten aufnehmen und beraten, Besichtigungen durchführen, Wohnungen vermitteln und Abläufe rund um das Wohnen organisieren. Kein Tag ist wie der andere und genau das macht den Beruf so spannend.

Als Ausbildungsbotschafterin kann ich aus erster Hand Einblicke in meinen Berufsalltag geben und junge Menschen bei ihrer Berufsorientierung unterstützen, indem ich meine Begeisterung für die Ausbildung weitergebe.

Der Ausbildungsatlas ist hierbei eine tolle Unterstützung, weil er viele Ausbildungen und Unternehmen aus der Region übersichtlich vorstellt und so die Suche nach dem passenden Weg erleichtert.

Für alle, die Lust auf abwechslungsreiche Arbeit mit Immobilien haben und ständig etwas Neues lernen wollen, ist diese Ausbildung die perfekte Möglichkeit!

Informations- und Telekommunikations- System-Elektroniker

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

IT-System-Elektroniker/innen arbeiten in der IT-Branche, in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche sowie in Organisationen und im öffentlichen Dienst. Sie finden insbesondere Beschäftigung bei Herstellern und Betreibern von IT-Infrastrukturen und IT-Systemen sowie bei Installationsbetreibern für Sicherheitstechnik. Ihre Tätigkeit umfasst auch elektrotechnische Arbeiten im IT-Bereich.

Kaufmann für Digitalisierungsmanagement/ Kauffrau für Digitalisierungsmanagement

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Digitalisierungsmanagement arbeiten in der IT-Branche, in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche sowie in Organisationen und im öffentlichen Dienst. Sie sind Fachkräfte im Umgang mit Daten und Prozessen aus einer ökonomisch-betriebswirtschaftlichen Perspektive. Sie machen Informationen und Wissen verfügbar, um aus der zunehmenden Digitalisierung wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen; sie managen die Digitalisierung von Geschäftsprozessen auf der operativen Ebene.

Kaufmann für IT-System-Management/ Kauffrau für IT-System-Management

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für IT-System-Management arbeiten in der IT-Branche, in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche sowie in Organisationen und im öffentlichen Dienst. Sie sind Fachkräfte für die Vermarktung und das Anbieten von IT-Dienstleistungen (Hardware/Software/Services). Darüber hinaus managen und administrieren sie IT-Systeme.

Sonstige Berufe

Automatenfachmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Automatenfachleute nehmen Automaten in Betrieb, leeren und befüllen sie. Sie sorgen für die Wartung der Geräte, beraten Kunden und üben kaufmännische oder technische Tätigkeiten aus.

Bestattungsfachkraft (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einsatz im Bestattungsgewerbe und bei Friedhofsverwaltungen. Aufgaben sind die Annahme und Bearbeitung von Bestattungsaufträgen, Betreuung von Angehörigen, friedhofstechnische Arbeiten sowie Mitgestaltung einer Bestattung.

Fachangestellte/r für

Markt- und Sozialforschung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie planen, organisieren und führen Marktstudien und Forschungsprojekte in Instituten und Unternehmen durch, die auf dem Gebiet der empirischen Markt- und Sozialforschung tätig sind.

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie schlagen Güter um, lagern sie fachgerecht ein und wirken bei logistischen Planungs- und Organisationsprozessen mit. Dabei bedienen sie Transportgeräte und Lagerverwaltungssysteme in Unternehmen der Industrie, im Einzel- und Großhandel oder bei Speditionsunternehmen.

Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie montieren Möbel- und Küchenteile, installieren elektrische Geräte und Einrichtungen und bearbeiten Küchen- und Möbelteile aus Holz, Kunststoff und Metall. Sie nehmen Tourenplanungen vor und beladen die Transport-Fahrzeuge. Dabei wählen sie geeignete Verpackungsmaterialien aus, verstauen Ware und bringen die Produkte sicher in die vier Wände des Kunden.

Fachkraft für Schutz und Sicherheit (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einsatz bei Wach- und Sicherheitsunternehmen. Aufgaben sind Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, Sicherheit von Personen sowie Objektschutz. Auch bei Veranstaltungen und Verkehrskontrollen werden sie eingesetzt.

Fachkraft für**Veranstaltungstechnik (m/w/d)**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einsatz in Veranstaltungsbetrieben, Messeunternehmen sowie in der kommunalen Verwaltung.

Einsatzbereiche sind Bühnen-, Beschallungs- und Beleuchtungstechnik sowie Medien- und Präsentationstechnik. Des Weiteren Koordination und Vermarktung von Veranstaltungsdienstleistungen.

Fachlagerist/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Im Lager nehmen sie die Waren in Empfang, kontrollieren und sortieren sie, lagern sie ein und stellen Kommissionen zusammen. An Verladeanlagen verstauen sie Güter z. B. auf Lkw. Innerhalb des Betriebes transportieren sie die Waren auch an den jeweiligen Bestimmungsort, z. B. in die Fabrikhalle.

Geomatiker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie erfassen und beschaffen, verarbeiten, verwalten und veranschaulichen Geodaten, modellieren Geodaten und bereiten sie in unterschiedlichen Formaten für verschiedene Medien auf. Sie nutzen die Informations- und Kommunikationssysteme der Geomatik, wenden Methoden der visuellen Kommunikation und grafischen Gestaltung von Karten an und beherrschen die Vermittlung und Darstellung komplexer räumlicher Sachverhalte.

Immobilienkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie wickeln Immobiliengeschäfte ab und verwalten bzw. bewirtschaften Immobilien. Dies in allen Bereichen der Immobilienbranche, wie z. B. bei Bauträgern, Immobilien- und Projektentwicklern, bei Grundstücks-, Vermögens- und Wohnungsverwaltungen oder bei Immobilienmaklern. Ihre kaufmännischen und organisatorischen Aufgaben erledigen sie im Büro. Im Außendienst sind sie an wechselnden Arbeitsorten unterwegs, wenn sie z. B. ein Gebäude vor dem Kauf oder Verkauf besichtigen oder beim Kunden Haus- und Wohnungsabnahmen vornehmen.

Statement

Kosarenko Oksana

Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement Lippe Bildung eG



„Manchmal verändert sich das Leben plötzlich – und man muss seinen eigenen Weg neu finden.“

Ich bin 26 Jahre alt und komme aus der Ukraine. Seit vier Jahren lebe ich in Deutschland und habe mir hier Schritt für Schritt ein neues Leben aufgebaut. Als alleinerziehende Mutter einer 8-jährigen Tochter trage ich jeden Tag Verantwortung – und genau das gibt mir die Kraft, weiterzugehen und meine Ziele zu verfolgen. Nach meiner Ankunft in Deutschland war vieles neu für mich: Sprache, Alltag und Perspektiven. Trotzdem war mir immer klar, dass ich arbeiten, unabhängig sein und meinem Kind eine sichere Zukunft bieten möchte. Die Teilzeitausbildung zur Kauffrau für Büromanagement ist für mich der perfekte Weg, genau das zu erreichen. Sie gibt mir die Möglichkeit, Beruf und Familie miteinander zu verbinden und gleichzeitig Schritt für Schritt in meine berufliche Zukunft zu wachsen.

Bei der Lippe Bildung eG habe ich genau die Unterstützung gefunden, die ich brauche. Besonders schätze ich die flexible Gestaltung und das Verständnis für meine Situation als alleinerziehende Mutter. Hier bekomme ich die Chance, mich weiterzuentwickeln und meine Stärken zu entdecken. In meiner Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement übernehme ich verschiedene organisatorische Aufgaben, unterstütze im Büroalltag, arbeite im Team und lerne, Abläufe zu planen und zu strukturieren. Ich entwickle mich jeden Tag weiter – sowohl beruflich als auch persönlich. Ich bin dankbar für diesen Weg und stolz auf das, was ich bisher erreicht habe. Meine Ausbildung ist für mich ein wichtiger Schritt in eine sichere Zukunft!

Industriekaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Vielfältiger Einsatz in Planung und Steuerung der Fertigung, Kalkulation, Rechnungswesen und Controlling, Verkauf und Versand, Einkauf und Lagerhaltung, Kontakt mit Kunden, Banken, Händlern, Behörden etc.. In größeren Betrieben in der Regel auf ein Fachgebiet spezialisiert, in kleineren Übernahme generalistischer Tätigkeiten.

Kaufmann/-frau für Büromanagement

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Organisation und Koordination bürowirtschaftlicher Abläufe sowie professionelle Bearbeitung von Büro- und Geschäftsprozessen. Außerdem Kooperation und Kommunikation mit internen und externen Partnern. Darüber hinaus Einsatz in zwei von zehn betriebspezifischen Spezialisierungsbereichen wie z. B. Betriebswirtschaft, Personalwirtschaft, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement, Auftragssteuerung sowie Einkauf und Logistik, Marketing und Vertrieb oder Assistenz und Sekretariat.

Kaufmann/-frau für Dialogmarketing

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Dialogmarketing kommunizieren und korrespondieren in Service-, Call- und Kontakt-Centern von Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen und in anderen dialogorientierten Organisationseinheiten sicher und kompetent mit Kunden. Dabei nutzen sie die entsprechenden Informations- und Kommunikationssysteme. Sie sind auch in organisatorische und kaufmännische Tätigkeiten eingebunden.

Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie arbeiten im Gesundheits- und Sozialwesen und entwickeln Gesundheitsdienstleistungen für Kunden/Patienten. Einsatzgebiete sind Marketing und Qualitätsmanagement, Kundenbetreuung, Finanzwesen und Personalwirtschaft.

Kosmetiker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einsatz in Kosmetikinstitutionen, Parfümerien, bei Frisören sowie Einrichtungen des Gesundheitswesens. Inhalte sind die Kundenberatung und -betreuung beim Verkauf kosmetischer Artikel, kosmetische Anwendungen sowie Ernährungsberatung und Gesundheitsförderung, Planung und Anwendung kosmetischer Massagen.

Maskenbildner/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ausbildungsberuf für Oper, Theater, Film- und Fernsehgesellschaften. Aufgaben sind das professionelle Schminken von Darstellern, Spezialeffekte wie Hautveränderungen und Aktionsverletzungen sowie Gestaltung von Perücken.

Personaldienstleistungs- kaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personaldienstleistungskaufleute beschaffen Personal, planen den Personaleinsatz und sind für die Personalentwicklung zuständig. In Personaldienstleistungsunternehmen akquirieren sie zudem Aufträge und betreuen die Kunden.

Servicefachkraft für Dialogmarketing (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Servicefachkräfte für Dialogmarketing kommunizieren und korrespondieren in Service-, Call- und Kontakt-Centern von Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen und in anderen dialogorientierten Organisationseinheiten sicher und kompetent mit Kunden. Dabei nutzen sie die entsprechenden Informations- und Kommunikationssysteme. Je nach Aufgabe arbeiten sie dort in Kabinen oder in Büros mit Bildschirmarbeitsplätzen, zum Teil auch in Großraumbüros.

Servicekraft für Schutz und Sicherheit (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Servicekräfte für Schutz und Sicherheit unterstützen die öffentliche, private und betriebliche Sicherheit und Ordnung. Sie schützen Personen, Sachwerte und immaterielle Werte, insbesondere durch Umsetzung präventiver Maßnahmen und soweit erforderlich durch Gefahrenabwehr.

Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ausbildung in Sportvereinen und -verbänden. Aufgaben liegen in der Organisation und Verwaltung, in der Entwicklung von Sportangeboten sowie Mitgliederberatung. Kaufmännische Aufgaben im Rechnungs- und Personalwesen sowie in der Sportstättenverwaltung.

Sportfachmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sportfachleute arbeiten im Geschäfts-, Sport- und Trainingsbetrieb von Sportvereinen und -verbänden sowie in Sport- und Fitnessstudios. Neben kaufmännischen Elementen beschäftigen sie sich mit Trainings- und Wettkampfstätten, mit Training und der Durchführung von Wettkämpfen.

Technischer Konfektionär/ Technische Konfektionärin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie stellen technische Konfektionsware z. B. für Sonnenschutz, Umweltschutz, Bautechnik, Transport- und Schutztechnik her, wählen textile Werk- und Hilfsstoffe, Folien, Verbundstoffe und Zubehör nach Einsatzgebieten und Wirtschaftlichkeit aus und verwenden diese. Sie stellen Verbindungen durch Nähen, Schweißen und Kleben her und reparieren technische Konfektionsware und Zubehör.

Statement

Rebekka Fast

Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement multisenses GmbH

„Mir war schon immer klar, dass ich eine Ausbildung im Büro machen wollte, in der ich mit Menschen arbeiten und mein Organisationstalent weiterentwickeln kann. Ich bin ein sehr strukturierter Mensch und liebe es, im Team Systeme und effiziente Abläufe zu erarbeiten. Bei der multisenses GmbH ist die Arbeitsatmosphäre familiär, mit einem tollen Team und flachen Hierarchien – der ideale Platz, um mich aktiv einzubringen und beruflich zu entwickeln.“



Tierpfleger/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachrichtung Forschung und Klinik

Pflegen und Versorgen von Tieren in Untersuchungs- und Forschungseinrichtungen sowie in Tierkliniken und Tierarztpraxen. Einrichten der Unterkünfte sowie Unterstützung bei Untersuchungen, bei Eingriffen und der Überwachung des Gesundheitszustandes

Fachrichtung Tierheim und Tierpension

Pflegen, Halten und Versorgen von Tieren in Tierheimen und Tierpensionen, Erziehen von Hunden, Kunden- und Besucherbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung und kaufmännische Grundlagen.

Fachrichtung Zoo

Pflegen und Versorgen von Wildtieren und Tieren gefährdeter Haustierrassen, Ausgestalten der Unterkünfte von Tieren gefährdeter Rassen sowie Unterstützung bei tierärztlichen Behandlungen.

Veranstaltungskaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ausbildung im Veranstaltungswesen wie Konzertveranstaltern, Künstleragenturen und Messeveranstaltern sowie kommunalen Verwaltungen. Planung und Durchführung von Veranstaltungen mit kaufmännischen Kenntnissen.

Vermessungstechniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie machen im Außendienst technische Vermessungen im Gelände und protokollieren diese. Im Innendienst werten sie die Ergebnisse aus, führen Berechnungen durch und übertragen die gewonnenen Geodaten z.B. mithilfe spezieller Software in Planungsunterlagen, Liegenschaftskataster oder Karten.



Fit in die
Ausbildung



Nur
20 bis 32 €
Eigenanteil
je Kurs!

SEI DABEI!

Wir machen dich fit für deine Ausbildung!

Kurvendiskussion, semipermeable Membran und Gedichtsanalyse – darauf hat dich die Schule gut vorbereitet.

Aber wie verhalte ich mich gegenüber Chef und Kollegen? Wie schreibe ich einen Geschäftsbrief? Und wie behalte ich bei den ganzen Aufgaben den Überblick und strukturiere meine nächsten To-dos?

Fit in die Ausbildung zeigt dir, wie's geht!

BENIMM IST „IN“

- Verhaltensregeln im Berufsleben
- Umgang mit Kunden, Kollegen und Vorgesetzten
- Dresscode ► Du oder Sie

LERNEN LERNEN

- Lerntypen ► Lernmethoden
- Lernkontrollmöglichkeiten

ZEIT- UND SELBSTMANAGEMENT

- Workflow ► Work-Life-Balance
- Zeitfresser ► Stressprävention

ENGLISCH FÜR DEN BERUF

- Grundwortschatz „Business English“
- kaufmännisches und technisches Vokabular
- mündliche und schriftliche Sprachübungen

SPRACHE UND TEXT

- Formulierung von Geschäftsbriefen, E-Mails, Berichten und Protokollen
- Sprachstile erkennen
- Sachverhalte leicht verstehen

KAUFMÄNNISCHE GRUNDLAGEN

- Kennenlernen der betrieblichen Bereiche: Rechnungswesen, Unternehmensführung, VWL und BWL
- optimal für einen guten Berufsstart

Alle Termine und Orte auf:
www.fitindieausbildung.de



Eine Initiative der

